

2019
Juli · August
luglio · agosto

Nr.
57

Clausa

GEMEINDE KLAUSEN UND UMGEBUNG
COMUNE DI CHIUSA E DINTORNI

Thema · Argomento

**HELFENDE HÄNDE,
WO HILFE NÖTIG IST
PUNTI DI CONTATTO
E OFFERTE DI CONSULENZA**

» Ortsmarketer in Klausen

» Umweltpreis für das Jagdrevier Klausen

INHALT · INDICE

Thema · Argomento

Anlaufstellen und Beratungsangebote	04
Punti di contatto e offerte di consulenza	06

Politik & Gesellschaft Politica & Società

Interviews Referenten · Interviste Assessori	08
Ostereieraktion 2019	10
LeseWunder an der Grundschule Verdings	10
Mitarbeiter gesucht	10
Città degli artisti	11
Ortsmarketer in Klausen	12
Offene Werkstatt als schützender Rahmen	14
Ein Logo für die Künstlerstadt	14

Wirtschaft & Umwelt Economia & ambiente

Ewita großer Erfolg	15
Die private Almwirtschaft	16
Umweltpreis für das Jagdrevier Klausen	20
Auszeichnung für Eisacktaler Weißweine	21

Menschen & Meinungen Persone & Opinioni

Großartige Leistungen	22
-----------------------	----

Kunst & Kultur · Arte & Cultura

Malakia	23
Buchempfehlungen der BücherRunde	24
Bramböck is back	26
Josef Telfner	26

Freizeit & Sport Tempo libero & Sport

Frischer Wind beim AVS Klausen	27
In Latzfons Lekrächt's	28
2. VSS Rennen in Verdings	30
KVW-Fahrt nach Judikarien	32
Fußballcamp für Kinder	32
Pubflair and irish air	33

Veranstaltungen · Manifestazioni

Bunte Seite	35
-------------	----

AUTOREN DIESER AUSGABE · AUTORI DI QUESTA EDIZIONE

Verena Dariz, Georg Demetz, Stefan Deporta, Guido Fabi, Evelyn Fink, Maria Gall Prader, Birgit Gasser, Maria Anna Gasser Fink, Herlinde Goller, Daniel Knollseisen, Roland Mitterutzner, Sabine Peer, Simon Profanter, Klaus Rabensteiner, Arthur Scheidle, Lara Toffoli, Verena Tutzer, Oskar Zingerle

INSERATE · INSERZIONI

Die Zeitschrift „Clausä“ erscheint sechs Mal im Jahr in einer Auflage von 2.200 Stück. Verteilt wird sie an alle Haushalte im Gemeindegebiet. Zusätzlich liegt die Zeitschrift in öffentlichen Lokalen (Bars, Wartesäle) über mehrere Wochen auf. Wer interessiert ist zu inserieren, wendet sich bitte an: Patrizia Goller, patrizia.goller@brixmedia.it, T 0472 060 211

Nächste Abgabetermine:

Inserate & Veranstaltungen: 9.8.2019

Artikel: 31.7.2019

La rivista „Clausä“ esce sei volte all'anno ed ha una tiratura di 2.200 copie. Viene distribuita a tutte le famiglie del territorio comunale. Inoltre, rimane in visione per diverso tempo nei locali pubblici (p.es. bar) e nelle sale di attesa.

Per informazioni sulle modalità di inserzione ci si può rivolgere a: Patrizia Goller, patrizia.goller@brixmedia.it, T 0472 060 211

Prossimo termine recapito:

Inserzioni e manifestazioni: 9/8/2019

Articoli: 31/7/2019

<p>210 x 297 mm + 3 mm Überstand smarginatura</p>	<p>Ganze Seite Pagina intera links sinistra 400 € rechts destra 440 € Rückseite quarta di copertina 480 €</p>	<p>181x 126 mm</p>	<p>88x 256 mm</p>	<p>½ Seite pagina links sinistra 260 € rechts destra 286 €</p>
<p>88x 126 mm</p>	<p>¼ Seite pagina links sinistra 170 € rechts destra 188 €</p>	<p>181x84 mm</p>	<p>57x 256 mm</p>	<p>1/3 Seite pagina links sinistra 180 € rechts destra 198 €</p>

* Die Listenpreise verstehen sich zzgl. MwSt. Treue lohnt sich! **Wiederholungsrabatte:** bei 3 Schaltungen -10%, bei 6 Schaltungen -20%. | I prezzi del listino sono al netto dell'IVA. La fedeltà è remunerata! Sconti fedeltà: 3 inserzioni -10%, 6 inserzioni -20%.

IMPRESSUM · COLOPHON

Titelfoto · Foto copertina: gettyimages.de – zhaojiankang

Herausgeber · Editore: Gemeinde Klausen

Presserechtlich verantwortlich · Responsabile legale: Willy Vontavon

Redaktion und Koordination · Coordinazione e redazione: Maria Gall Prader

Grafik · grafica: Salina Azim, Brixmedia GmbH, Brixen · www.brixmedia.it

Druck · stampa: A. Weger, Brixen

Abonnement · Abbonamento: Monika Mitterutzner, T 0472 858 224, monika.mitterutzner@gemeinde.klausen.bz.it

Themenvorschläge und Zusendung von Artikeln · proposte per temi e invio di articoli: Maria Gall Prader, mariagallprader@gmail.com

Verhandlung Inserate · Contrattazione inserzioni:

Patrizia Goller, patrizia.goller@brixmedia.it, T 0472 060 211

Anregungen, Kommentare · suggerimenti, commenti:

Maria Gall Prader, mariagallprader@gmail.com, T 333 531 7437

Ulrike Brunner, Tel. 0472 858 237, clausa@klausen.eu

Eingetragen beim Landesgericht Bozen am 19. Mai 2006 unter Nr. 9/2006

Iscritta al Tribunale di Bolzano il 19 maggio 2006, n°9/2006

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

unverhofft und ohne große Vorzeichen oder langsam und schleichend kann es uns treffen, und wir geraten in eine Notlage. Welche Möglichkeiten und Hilfestellungen es in dieser Situation gibt, darüber gibt die Titelgeschichte dieser Ausgabe unserer Gemeindezeitung Aufschluss. In der Rubrik „Wirtschaft und Umwelt“ befassen wir uns mit der Tagung des länderübergreifenden Orts- und Stadtmarketingtages, welche in Klausen ausgetragen wurde. Auch hier gilt es im gegenseitigen Austausch voneinander und miteinander zu lernen, wie den Herausforderungen erfolgreich begegnet werden kann.

Die Einbindung der Bevölkerung ist uns in zwei Aufgabenfeldern wichtig: erstens bei der Verlegung der Stromleitungen, wo wir uns im Bereich des Stadtgebietes auf erfolgsversprechende Aussichten für die Zukunft freuen dürfen. Bitte notieren Sie sich diesbezüglich den Termin für den dritten „Open Day“, der im Veranstaltungskalender angegeben ist. Zum Zweiten sind wir im Sinne des neuen Raumordnungsgesetzes bereits in voller Arbeitsphase, um das Gemeindeentwicklungsprogramm auszuarbeiten. Auch hier ist Ihr Mitwirken, werte Mitbürgerinnen und Mitbürger, gefragt. Bitte lesen Sie die entsprechenden Mitteilungen im Klausener Boten, im Echo, auf der Homepage und in den sozialen Netzwerken, und nutzen Sie das Angebot zur Mitsprache. Mit den besten Wünschen für einen erholsamen Sommer grüßt freundlich ...

Care concittadine e cari concittadini,

inaspettatamente e senza grandi avvisaglie, oppure lentamente e progressivamente, può succederci di trovarci in una situazione di emergenza. L'articolo di copertina di questo numero del nostro periodico comunale fornisce informazioni sulle possibilità e sulle modalità di assistenza in queste situazioni. Nella rubrica “Economia e ambiente” ci occupiamo del convegno per la giornata transfrontaliera dedicata al marketing delle città, “Orts- und Stadtmarketingtag”, che si è svolta a Chiusa. Anche in questo caso è importante imparare con e dagli altri, in uno scambio reciproco, come si possono affrontare le sfide con successo.

Per noi è importante il coinvolgimento della popolazione in due ambiti di attività: in primo luogo nella posa delle linee elettriche, dove possiamo guardare al futuro con prospettive promettenti per l'area urbana. A tal proposito vi invitiamo a segnarvi la data per il terzo “Open Day”, indicata nel calendario degli eventi. In secondo luogo, essendo il nostro uno dei sette comuni pilota per la nuova legge urbanistica, ci troviamo già in piena fase operativa. Ancora una volta, stimate concittadine e stimati concittadini, è richiesta la vostra partecipazione. Vi invito a leggere i rispettivi comunicati nel bollettino di Chiusa, nell'Echo, nel sito web e nei social network, e a sfruttare le occasioni di confronto.

Con i migliori auguri per un'estate rilassante e un cordiale saluto...

Cordialmente,
Maria Anna Gasser Fink,
Sindaca



Foto: privat

MARIA ANNA GASSER FINK
Bürgermeisterin
Sindaca

Ihre
Maria Anna Gasser Fink,
Bürgermeisterin

Anlaufstellen und Beratungsangebote

Komplexe und unterschiedliche Lebenszusammenhänge erfordern differenzierte Antworten. Um diesen Anforderungen Rechnung zu tragen, bietet der Sozial- und Gesundheitsprengel in Klausen Informationen und Beratung an.

VON HERLINDE GOLLER, LEITERIN
DES SOZIALSPRENGELS KLAUSEN

Krkrankheit, Unfall, Alter und anderes können bei einer Person den Bedarf an Begleitung und Hilfestellung zur Folge haben. In solchen Situationen entstehen viele Fragen, bei den betroffenen Personen selbst, aber auch bei den Angehörigen. Die Anlaufstelle für Pflege und Betreuung kann hier behilflich sein. Jeweils montags von 14 bis 17 Uhr und donnerstags von 8 bis 12 Uhr können sich Bürgerinnen und Bürger bei Fragen zur Organisation der Pflege zu Hause oder in einer Struktur sowie hinsichtlich unterstützender Dienste im privaten und öffentlichen Bereich an diese Anlaufstelle wenden. Sie erhalten Informationen zum Pflegegeld, zu Pflegehilfsmitteln und deren Handhabung, zur Zivilinvalidität und zur Sachwalterschaft. Dieses umfassende Angebot wird von den Sozialdiensten, dem Gesundheitsbezirk und den Seniorenwohnheimen im Territorium angeboten. Montags und donnerstags stehen drei Fachkräfte der genannten Institutionen für detaillierte Auskünfte, für konkrete Unterstützung bei der Beantragung von Leistungen und bei der bürokratischen Abwicklung zur Verfügung.

Beratungsstelle für Frauen in Gewaltsituationen

Der Frauenhausdienst der Bezirksgemeinschaft Eisacktal bietet Frauen, die psychische, körperliche, sexuelle und ökonomische Gewalt erfahren, Unterstützung auf dem Weg aus der Gewaltsituation. Im Erstgespräch finden Frauen die Möglichkeit, über ihre Situation, ihre Erfahrungen



Foto: Oskar Zingerle

Frauen, die psychische, physische oder ökonomische Gewalt erfahren, finden Hilfe im Frauenhausdienst der Bezirksgemeinschaft

und die Folgen der Gewalt zu sprechen. In den begleitenden Gesprächen können Frauen über einen längeren Zeitraum die Beratungsstelle aufsuchen, um sich mit ihrer Situation und deren Veränderung auseinanderzusetzen. Das beratende Fachpersonal unternimmt jedenfalls nichts ohne Zustimmung der Klientin. Eine Aufnahme im Frauenhaus wird der Frau und ihren Kindern ermöglicht, wenn hoher Bedarf an Schutz und Sicherheit besteht. Die Beratungsstelle ist rund um die Uhr unter der



Bei Fragen zur Organisation der Pflege zu Hause oder in einer Struktur steht den Bürgern die Anlaufstelle für Pflege und Betreuung zur Verfügung

Grünen Nummer 800 601 330 erreichbar. Sollte es von der Ratsuchenden gewünscht werden, findet das Gespräch im Sprengel Klausen im ersten Stock statt, ansonsten in der Romstraße 7 in Brixen.

Verbraucherberatung in Klausen

Seit mehr als 18 Jahren bietet die Verbraucherzentrale Südtirol, dank der Unterstützung der Bezirksgemeinschaft Eisacktal, jeweils mittwochs Verbraucherinformation und Verbraucherberatung in Brixen und Klausen an. Jeden vierten Mittwoch des Monats findet die Beratung ohne Notwendigkeit einer vorherigen Terminvereinbarung im Sprengel Klausen im ersten Stock von 9 bis 12 Uhr statt. Die Verbraucher finden umfassendes Informationsmaterial und eine persönliche Beratung. Sie werden sowohl vor Abschluss eines Kauf- oder Dienstleistungsvertrages als auch nachher, im Falle von Reklamationen, Beschwerden, Schlichtungsprozeduren oder Ähnlichem beraten. Hilfestellung wird unter anderem bei der Suche nach günstigen Stromanbietern, zu Bankdarlehen oder Fragen im Versicherungsbereich geboten. Die Mitarbeiter der Verbraucherzentrale versuchen zu schlichten – etwa, wenn es Streitfälle mit Telefonanbietern geben sollte.

Unterstützung für Eltern

Was tut meinem Kind gut? Wie kann ich es am besten unterstützen? Wie kann ich

dem Kind Halt und emotionale Sicherheit geben, und wann benötigt es klare Grenzen? Wie kann ich mein Kind motivieren, in die Schule zu gehen? Welche Unterstützung kann ich mir holen? Was kann ich für ein gutes Gelingen der Besuche beim anderen Elternteil beitragen? Wem solche und ähnliche Fragen durch den Kopf gehen, kann sich an die Sozialdienste im ersten Stock des Sprengels an die Sozialpädagogische Grundbetreuung, Bereich Minderjährige wenden. Die Erziehungsberechtigten erarbeiten gemeinsam mit den Fachkräften einen Plan und überlegen Maßnahmen zur Erreichung der gesetzten Ziele.

Unterstützung für Erwachsene

Wie kann ich mich um eine Arbeitsstelle oder um eine sinnvolle Tagesbeschäftigung bemühen? Welche Unterstützung kann ich mir holen, wenn ich selbständig wohnen möchte oder wenn ich mich Zuhause nicht verstanden fühle? Wie kann ich meine Freizeit gestalten? Ich hätte gerne Austausch und Kontakt mit Gleichaltrigen oder Gleichgesinnten. Wer kann mir dazu Brücken bauen? Mit solchen und ähnlichen Fragen ist man bei den Sozialdiensten im ersten Stock des Sprengels, Sozialpädagogische Grundbetreuung, Bereich Erwachsene richtig. Die Ratsuchenden erarbeiten mit den Fachkräften einen Plan und überlegen gemeinsam mit ihnen, eventuell auch zusammen mit den Angehörigen, die einzelnen Schritte, um das gesetzte Ziel erreichen zu können.



Per domande relative all'organizzazione dell'assistenza a casa o in una struttura i cittadini possono rivolgersi allo Sportello unico per l'assistenza

Punti di contatto e offerte di consulenza

Contesti di vita complessi e diversi richiedono risposte differenziate. Per andare incontro a queste esigenze, il distretto sociale e sanitario di Chiusa offre informazioni e consulenza.

**DI HERLINDE GOLLER,
RESPONSABILE DEL DISTRETTO SOCIALE DI CHIUSA**

Malattie, incidenti, età avanzata e altro possono portare una persona ad avere bisogno di accompagnamento e aiuto. In queste situazioni sorgono molte domande, per le persone interessate, ma anche per i loro familiari. In tali casi può essere d'aiuto lo Sportello unico per l'assistenza e la cura. Il lunedì dalle 14 alle 17 e il giovedì dalle 8 alle 12, le cittadine e i cittadini possono rivolgersi a questo punto di contatto per qualsiasi domanda relativa all'organizzazione dell'assistenza a casa o in una struttura, e ai servizi di supporto nel settore pubblico e privato. Riceveranno informazioni su assegni di cura, ausili per l'assistenza e loro gestione, invalidità civile e ammini-

strazione di sostegno. Questa offerta completa viene fornita dai servizi sociali, dal comprensorio sanitario e dalle residenze per anziani nel territorio. Il lunedì e il giovedì, tre specialisti delle istituzioni citate sono disponibili per informazioni dettagliate, per assistenza concreta nella richiesta di prestazioni e per la gestione degli aspetti burocratici.

Consultorio per donne che vivono situazioni di violenza

Il centro antiviolenza della Comunità comprensoriale Valle Isarco offre sostegno alle donne che subiscono violenze psicologiche, fisiche, sessuali ed economiche, per uscire dalla situazione di violenza. Nel primo colloquio, le donne hanno la possibilità di parlare della loro situazione, delle loro esperienze e delle conse-

guenze della violenza. Nei colloqui di accompagnamento, le donne possono frequentare il centro di consulenza per un periodo di tempo più lungo, per confrontarsi sulla loro situazione e sul suo cambiamento. In ogni caso, il personale qualificato che fornisce consulenza non fa nulla senza il consenso della cliente. L'accoglienza nella Casa delle donne viene resa possibile per la donna e i suoi figli in presenza di un'elevata esigenza di protezione e sicurezza. Il consultorio è raggiungibile 24 ore su 24 al numero verde 800 601 330. Se la persona che vuole una consulenza lo desidera, il colloquio si svolge presso la sede del distretto di Chiusa al primo piano, altrimenti in via Roma 7 a Bressanone.

Consulenza per i consumatori a Chiusa

Da oltre 18 anni, grazie al sostegno della Comunità comprensoriale Valle Isarco, il Centro Tutela Consumatori Utenti ogni mercoledì offre informazioni e consigli ai consumatori a Bressanone e a Chiusa. Ogni quarto mercoledì del mese, la consulenza è disponibile senza necessità di appuntamento presso la sede del distretto di Chiusa, al primo piano, dalle 9 alle 12. I consumatori troveranno materiale informativo completo e consulenza personalizzata. Viene fornita consulenza sia prima di concludere un contratto di acquisto o di servizio, sia successivamente, in caso di reclami, lamentele, procedure di conciliazione o simili. Si può ricevere assistenza anche per la ricerca di fornitori convenienti di energia elettrica, prestiti bancari o questioni dell'ambito assicurativo. I collaboratori del Centro Tutela Consumatori Utenti cercano di conciliare: per esempio, in caso di controversie con i fornitori di servizi telefonici.

Supporto per genitori

Cosa fa bene a mio figlio? Come posso fornirgli il miglior sostegno? Come posso dare al bambino stabilità e sicurezza emotiva, e quando ha bisogno di limiti chiari? Come posso motivare mio figlio ad andare a scuola? Che tipo di supporto posso ottenere? Come posso contribuire al successo delle visite all'altro genitore? Se vi trovate ad affrontare domande di questo tipo e simili, potete contattare i servizi sociali al primo piano della sede del distretto, presso l'Assistenza sociopedagogica di base, area minori. I genitori o i tutori elaborano un piano insieme ai professionisti e riflettono sugli interventi da adottare per raggiungere gli obiettivi prefissati.

Supporto per adulti

Come posso darmi da fare per trovare un posto di lavoro o un'occupazione giornaliera utile? Che tipo di supporto posso ottenere se voglio vivere in modo autonomo, o se non mi sento capita/o a casa? Come posso strutturare il mio tempo libero? Mi piacerebbe confrontarmi ed essere in contatto con miei coetanei o persone con i miei stessi interessi. Chi può costruire ponti per me? Il punto di contatto giusto per trovare risposta a domande di questo tipo e simili sono i servizi sociali al primo piano della sede del distretto, presso l'Assistenza sociopedagogica di base, area adulti. Le persone che cercano consulenza elaborano un piano insieme ai professionisti e riflettono con loro, eventualmente anche con i familiari, sui singoli passi da fare per raggiungere l'obiettivo prefissato.

Obst  Gemüse
OBERMARZONER

Obermarzoner OHG
Spitalwiese Nr. 9 · 39043 Klausen
T 0472 847 634

SÜßE, GESCHMACKVOLLE
MARILLEN
VOM GARDASEE
TÄGLICH FRISCH DIREKT VOM
BAUER ZU UNSCHLAGBAREN
PREISEN!

IDEAL FÜR
HAUSGEMACHTE
MARMELADE!



„Bürger sollen urbanistische Zukunft mitgestalten“



Helmut Verginer

Gemeindefeherent Helmut Verginer über die Neuerungen, die die Gemeinden nach Inkrafttreten des Raumordnungsgesetzes erwarten.

Herr Verginer, die Gemeinde Klausen ist eine von sieben Pilotgemeinden, die mit Unterstützung des Landes ein sogenanntes Gemeindeentwicklungsprogramm ausarbeiten darf. Worum geht es dabei?

Helmut Verginer: Mit 1. Januar 2020 tritt das neue Raumordnungsgesetz in Kraft. Innerhalb 2022 müssen alle Gemeinden das sogenannte Gemeindeentwicklungsprogramm ausarbeiten. Darin werden eine Reihe von Aspekten dokumentiert: etwa die Bevölkerungsentwicklung, die touristische Ausrichtung, Mobilität, Ensembleschutz, landwirtschaftliche Gebiete – und eben auch die zukünftigen Siedlungsgrenzen. Letzteres ist notwendig, um der Zersiedelung von bewohnten Gebieten Einhalt zu gebieten. Aufgrund dieses Programms wird zukünftig der Gemeindeplan erstellt, der heute noch als Bauleitplan bekannt ist.

Wer wird den Entwicklungsplan erstellen?

Die Gemeinde hat den Architekten Paul Senoner aus Kastelruth mit der Ausarbeitung des Gemeindeentwicklungsplans bereits beauftragt. Im Zuge dessen werden noch weitere Fachplaner hinzugezogen werden, etwa für die Ausarbeitung des Mobilitätskonzeptes. Ein wichtiger Aspekt des Entwicklungsplans ist es, die Leerstände zu erheben und zu ermitteln, ob diese zukünftig verwendet werden können. Ebenso werden wir feststellen, wo die energetische Sanierung noch Potenzial zur Erweiterung von Kubatur bietet. Aufgrund dieser Daten wird man sehen können, wo es noch Möglichkeiten zur Verdichtung gibt, bevor neue Zonen ausgewiesen werden. Im Entwicklungsprogramm legt sich die Gemeinde auch fest, wie sie sich in den kommenden zehn, fünfzehn Jahren entwickeln will; beispielsweise hinsichtlich der Bevölkerungszahl, damit zusammenhängend die Notwendigkeit von Schulen und Kindergärten usw.

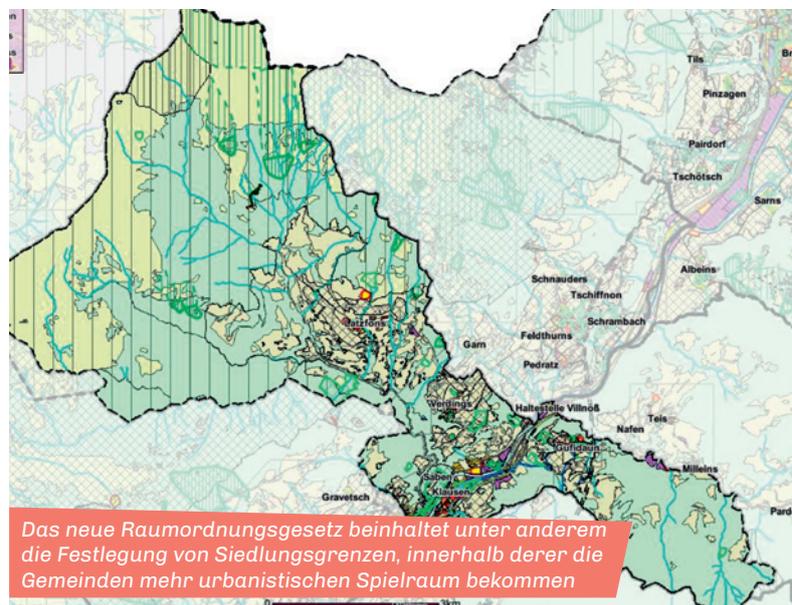
Die Bürger sollen aber auch an der Erarbeitung beteiligt werden ...

Das Raumordnungsgesetz verpflichtet die Gemeinden, das Entwicklungsprogramm im Rahmen eines partizipativen Prozesses zu erstellen. Aus diesem Grund werden Anfang/Mitte Juli mehrere Bürgerversammlungen stattfinden: am 9. Juli in Klausen (Walthersaal), am 11. Juli in Latzfons (Vereinshaus), am 16. Juli in Verdings (Vereinshaus) und am 23. Juli in Gufidaun (Josef-Telfner-Haus); Beginn ist jeweils um 20 Uhr.

Zusätzlich werden wir ein leeres Geschäftslokal in Klausen verwenden, wo Architekt Senoner und sein Planungsteam einmal wöchentlich mehrere Stunden zur Verfügung stehen um Anliegen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger aufzunehmen. Ich lade jetzt schon alle ein, von dieser Gelegenheit Gebrauch zu machen. Es können allgemeine Vorschläge genauso sein wie private Anliegen. Wir werden den interessierten Bürgern alle möglichen Pläne zeigen, mit denen die Gemeinde derzeit arbeitet, etwa Gefahrenzonenplan, Akustikplan, Landschaftsplan, Bauleitplan und so weiter. Mit den verschiedenen Interessensverbänden, sprich Handwerk, Handel, Tourismus, Landwirtschaft und so weiter, werden wir uns in öffentlichen Sitzungen treffen. Die in dem partizipativen Prozess eingegangenen Wünsche sollen so gut wie möglich in dem Entwurf für das Entwicklungskonzept berücksichtigt werden. Den Entwurf werden wir im Herbst wiederum der Bevölkerung vorstellen, in der Hoffnung auf einen breiten Konsens. Im ersten Halbjahr 2020 sollte das Entwicklungsprogramm schließlich genehmigungsfähig sein.

Wo sehen Sie die größten Vorteile dieses neuen urbanistischen Instrumentes?

Sind die Siedlungsgrenzen vom Gemeinderat festgelegt, kann die Gemeinde innerhalb dieser Zonen selbst über die Zweckbestimmung entscheiden und muss nicht mehr den langwierigen Prozess einer Bauleitplanänderung durchlaufen. Die heutigen B- und C-Zonen – also die Auffüll- und die Wohnbauzonen – werden zukünftig von sogenannte Mischzonen abgelöst werden. Das eröffnet der Gemeinde urbanistischen Spielraum, beispielsweise Dienstleistungen in einer Wohnzone zu erlauben – so wie dies bisher bereits in A-Zonen, also historischen Ortskernen, möglich war.



Das neue Raumordnungsgesetz beinhaltet unter anderem die Festlegung von Siedlungsgrenzen, innerhalb derer die Gemeinden mehr urbanistischen Spielraum bekommen

“Costruire insieme il futuro dello sviluppo urbanistico”

L'assessore comunale Helmut Verginer riferisce sulle novità che ci saranno per i comuni dopo l'entrata in vigore della legge urbanistica.

Signor Verginer, il Comune di Chiusa è uno dei sette comuni pilota che possono elaborare un programma di sviluppo comunale con il sostegno della Provincia. Di che cosa si tratta?

Helmut Verginer: Il 1° gennaio 2020 entrerà in vigore la nuova legge urbanistica. Entro il 2022, tutti i comuni dovranno istituire il cosiddetto programma di sviluppo comunale. Al suo interno verranno documentati diversi aspetti, tra i quali lo sviluppo della popolazione, l'orientamento turistico, la mobilità, la tutela degli insediamenti, le aree agricole – e anche i futuri perimetri dell'area insediabile. Quest'ultimo aspetto è necessario per contenere la dispersione edilizia delle aree abitate. Sulla base di questo programma, in futuro verrà realizzato il piano comunale, oggi ancora noto come piano urbanistico comunale.

A che cosa servirà il piano di sviluppo?

Un aspetto importante del piano di sviluppo è il rilevamento

degli spazi inutilizzati, per stabilire se in futuro potranno essere utilizzati. Inoltre, stabiliremo dove il risanamento energetico offre ancora potenziale per l'ampliamento delle cubature. Sulla base di questi dati sarà possibile vedere dove esistono opportunità di densificazione, prima di individuare nuove zone.

I cittadini, però, dovrebbero essere coinvolti anche nella fase di elaborazione...

La legge urbanistica obbliga i comuni a realizzare il programma di sviluppo nell'ambito di un processo partecipativo. Per questo motivo, all'inizio/a metà luglio si terranno diverse assemblee dei cittadini: il 9 luglio a Chiusa (sala Walther), l'11 luglio a Lazfons (casa della cultura), il 16 luglio a Verdignes (casa della cultura) e il 23 luglio a Gudon (casa Josef Telfner); l'inizio è previsto sempre per le ore 20. Inoltre, utilizzeremo un locale ufficio vuoto a Chiusa, dove l'architetto Senoner e il suo team di progettazione saranno disponibili una volta alla settimana per alcune ore, per accogliere richieste e suggerimenti delle cittadine e dei cittadini. Invito tutti sin d'ora a sfruttare questa opportunità. Si potranno presentare proposte generali, come anche questioni private.

Klausen - Chiusa OPEN

LANGE ABENDE SERATE LUNGHE

Lange Donnerstage
Giovedì lunghi
Shopping & more

Grasslfiieber
Freitags - Venerdì
Musik & Genuss | musica e delizie

18. JULI LUGLIO - 9. AUGUST AGOSTO } **AB 19 UHR DALLE ORE 19**

f Klausen OPEN Chiusa - www.klausen.it/langeabende

Ostereieraktion 2019

Foto: Verena Tutzer



**VON VERENA TUTZER,
BILDUNGSAUSSCHUSS GUFIDAUN**

In Gufidaun findet bereits seit einigen Jahren die sogenannte Ostereieraktion statt. Auch heuer wurden am Gründonnerstag mit Hilfe der Gufidauner Kinder

und Jugendlichen wieder über 300 Eier gefärbt. Am Ostersonntag wurden die bunten Eier nach der Ostermesse bei einem Umtrunk verkauft. Der Erlös von 550 Euro ging in diesem Jahr an den Verein "Comedicus". Erich Meraner, Präsident des Vereins, kam am 24. Mai

nach Gufidaun und erzählte von seiner tollen Arbeit als Freizeitclown. Mit dem Slogan "Unterwegs, für ein Lachen, wo es am meisten gebraucht wird", entsendet der Verein seit 20 Jahren Clowns auf die Pädiatrien und Kinderstationen der Krankenhäuser Südtirols, um den kleinen Patienten und ihren Angehörigen Lebensfreude zu schenken. Auch in Altenheimen ist der Verein unterwegs. Der ehrenamtliche Einsatz des Vorstandes hat vor allem die Aufgabe, die Finanzierung der Clownvisiten zu gewährleisten. Das Siegel „Sicher Spenden“ gewährleistet, dass jeder Euro sinnvoll eingesetzt wird. Der Bildungsausschuss bedankt sich bei allen Kindern und Erwachsenen für den Einsatz und die Freude an dieser Aktion, sowie für alle Spenden.

LeseWunder an der Grundschule Verdings

Im abgelaufenen Schuljahr nahmen die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Verdings am Projekt LeseWunder der Young Caritas teil und unterstützten damit das Projekt „Schulpakete für eine bessere Zukunft“ in Äthiopien. Bei dem Projekt im Rahmen der Caritas-Kampagne „Spenden-mit-Sinn“ werden Schulmaterialien für 17.000 Kinder in 56 Dorfschulen eingekauft. Mit einer Schulausbildung erhalten äthiopische Kinder die Chance, einen Ausweg aus der Armut zu finden, in die sie hineingeboren wurden. Die Kinder lasen acht Wochen lang möglichst viele Bücher. Vorher suchten sie sich persönliche Sponsoren, die für jedes gelesene Buch einen Geldbetrag spendeten. Alle Grundschul Kinder waren mit Einsatz dabei und lasen fleißig. Am



Ende der Aktion spendeten sie den stolzen Betrag von 581,50 Euro an die Young Caritas. Bei der Abschlussveranstaltung am 29. April berichtete Clownin Karame-la mit viel Humor von ihren Erfahrungen

aus Äthiopien und zeigte Filmausschnitte von Schulen und vom Leben der äthiopischen Bevölkerung. Die äthiopischen Kinder lernen nämlich alles auswendig, da sie keine Hefte oder Stifte haben.

Mitarbeiter gesucht

Der Jugenddienst Unteres Eisacktal sucht zur Verstärkung einen Jugendarbeiter/eine Jungdarbeiterin in Vollzeit (40-Stunden-Woche) für innovative,

kirchliche und projektbezogene Jugendarbeit, sowie einen Verwaltungsmitarbeiter/eine -mitarbeiterin in Teilzeit (20-Stunden-Woche) für Büro-

verwaltung, Verleih und Unterstützung der Geschäftsleitung. Die vollständige Ausschreibung und Infos unter www.jdue.org oder thomas@jdue.org.

Città degli artisti

Definizione di arte: Qualsiasi forma di attività dell'uomo come riprova o esaltazione del suo talento inventivo e della sua capacità espressiva (Dizionario Garzanti)



I muri del sottopassaggio Seebegg

Tra la fine del mese di aprile e i primi del mese di maggio, si è tenuta, sui muri del sottopassaggio Seebegg, una mostra d'arte estemporanea. È iniziata diverso tempo fa con l'apparizione di piccoli disegni ottenuti con degli stencil per poi ampliarsi fino ad utilizzare superfici sempre più ampie, ricoperte, o forse è meglio dire imbrattate, da scritte e figure a cui dare un qualunque significato è piuttosto difficile. Se l'intento degli autori, plurale perché gli stili sono decisamente diversi tra loro, è quello di trasmettere un qualsiasi messaggio o emozione, quelle che sono riusciti a trasmettere sono emozioni di rabbia, ribellione e anche disperazione: "don't follow me. I'm a loser" (non seguitemi. Io sono un perdente) non è un inno alla gioia.

Ribellione quasi normale

Spero che gli autori di queste "opere" siano dei ragazzi, degli adolescenti. Dico "spero" perché la ribellione, la rabbia, nell'età adolescenziale è quasi normale, in certi casi auspicabile, a volte perfino positiva ma soprattutto perché hanno davanti a loro

tanto tempo per chiarirsi le idee, per capire che non sono dei perdenti. Ben vengano quelle "opere" se sono il frutto di uno scarico emozionale, di un buttar fuori ciò che hanno dentro. Molto meglio imbrattare un muro che darsi al bullismo per non sentirsi un perdente. Migliorare comunque l'estetica non sarebbe male. Il sottopasso che porta da piazza del mercato alla strada statale potrebbe essere un buon esempio. Peggio sarebbe se fosse solo la manifestazione di un gusto vandalico fine a se stesso, solo per sporcare qualcosa di pulito, qualcosa che è di tutti, come i muri di un sottopasso cittadino, così, tanto per fare un dispetto a chissà chi, o, mille volte peggio, perché ci si annoia. Tutti quanti, a qualunque età, abbiamo bisogno di trasmettere e ricevere messaggi per poter capire noi stessi, capirsi gli uni con gli altri, intavolare dei dialoghi, instaurare dei rapporti, schiarirsi le idee. Auguro agli autori di quelle "opere" di riuscire a trovare il linguaggio giusto per scambiare messaggi positivi con chiunque.

GUIDO FABI

Ortsmarketer in Klausen

Im Rahmen des 12. Tiroler Orts- und Stadtmarketing-Tags trafen sich rund 60 Ortsmarketing-Fachleute Anfang Mai in Klausen. Mehrere Vorträge beleuchteten verschiedenste Teilbereiche des Ortsmarketings, etwa im Hinblick auf den Aspekt der Bürgerbeteiligung. Darüber hinaus bot die Tagung aber auch eine Plattform zum Kennenlernen und Netzwerken.

Fotos: Simon Profanter



Im Bild von links: Horst Pichler, Stefan Deporta, Martin Stampfer, Maria Gasser Fink, Günther Botschen, Alois Schellhorn, Roland Murauer, Maximilian Reitmeir

VON SIMON PROFANTER, WIRTSCHAFTSGENOSSENSCHAFT KLAUSEN

Am 5. Mai lud die Wirtschaftskammer Tirol – Sparte Handel – als Auftakt des diesjährigen Tiroler Orts- und Stadtmarketingtages zum gemeinsamen Abendessen in die Brauerei Gassl Bräu in Klausen, ein. Marion Piffer-Damiani und Petra Paolazzi präsentierten das Konzept des TINNE Kindermuseums für Klausen. Im Anschluss hatten die über 30 Teilnehmer die Möglichkeit, sich kennenzulernen, fachlich auszutauschen und gemeinsam über aktuelle Entwicklungen im Bereich Orts- und Stadtmarketing zu sprechen. Die eigentliche Fachtagung fand tags darauf im historischen Walthersaal in Klausen statt. Knapp 60 Vertreter verschiedener Orts- und Stadtmarketingorganisationen aus Südtirol, dem

Bundesland Tirol und Vorarlberg sowie des Vereins Stadtmarketing Austria, Bürgermeister und Referent mehrerer Südtiroler Gemeinden sowie der Präsident, der Direktor und weitere Funktionär des Handels- und Dienstleistungsverbandes Südtirol auf Landes-, Bezirks- und Ortsebene waren anwesend.

Fünf Fachvorträge

Der Tiroler Orts- und Stadtmarketingtag findet jährlich wechselnd in verschiedenen Orten und Städten in ganz Tirol und Südtirol statt. Die Wirtschaftsgenossenschaft Klausen hat sich als Mitglied der Vereinigung Stadtmarketing Austria für die Austragung in diesem Jahr beworben. In fünf inhaltlich wertvollen und sehr ansprechenden Fachvorträgen sprachen Vizebürgermeister Stefan Deporta, Günther Botschen und Maximilian Reitmeir vom Retail Lab Innsbruck sowie Roland

Murauer von der CIMA Beratungs- und Management GmbH über die Vorteile einer strategischen Positionierung im Rahmen eines Bürgerbeteiligungsprozesses. Sie gaben Impulse zur Gestaltung einer attraktiven Ortsentwicklung sowie zu den Tätigkeitsfeldern und Möglichkeiten eines modernen und effektiven Standortmarketings. Martin Stampfer vom Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol eröffnete interessante Sichtweisen zu den Chancen für die Südtiroler Orte anhand der Geoanalyse und Horst Pichler, Bürgermeister der Gemeinde Neumarkt, präsentierte das Konzept zum erst kürzlich eröffneten „Albergo Diffuso Neumarkt“.

Wertvolle Netzwerke

Zum Abschluss der erfolgreichen Tagung begab sich die Gemeinschaft der Fachleute ins Gasthaus Zum Hirschen zu einem gemeinsamen Mittagessen. Im Rahmen dieser Fachtagung wurden wertvolle Netzwerke geschaffen, alte Freundschaften aufgefrischt, neue Ansätze sowie Trends aufgezeigt und diskutiert und die zunehmende Wichtigkeit von Orts- und Stadtmarketingorganisationen, auch für kleinere Gemeinden, verdeutlicht. Die Fachtagung wurde organisiert von der Wirtschaftskammer Tirol – Sparte Handel in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsgenossenschaft Klausen und dem hds Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol.



Stefan Deporta präsentiert die Ergebnisse des Positionierungsprozesses der Stadt Klausen im historischen Walthersaal

BRAND GORILLAS

Grillspezialitäten

AUS KOLLMANN
100 JAHRE TRADITION

METZGEREI MACELLERIA
TROCKNER

TROCKNER METZGEREI MACELLERIA Info + Online Shop: WWW.TROCKNERSPECK.COM
Öffnungszeiten / Orario: Mo-Fr / lun-ven: 8-12, 15-18:30, Sa / sab: 8-12
39040 Kollmann / Colma, Barbian / Barbiano (BZ), Kirchweg 5 via Chiesa

Offene Werkstatt als schützender Rahmen

Das vierte Bezirkstreffen der Jugenddienst-Vorstände fand kürzlich in Brixen statt. Die Treffen dienen dem Austausch der ehrenamtlichen Vorstände, und gleichzeitig wird ein Schwerpunktthema aufgegriffen. Dieses Jahr standen junge Menschen im Mittelpunkt, die sozial benachteiligt oder individuell beeinträchtigt sind, die einer besonderen Unterstützung bedürfen oder die sich nicht in unserem starren Gesellschaftssystem zurechtfinden. In Brixen bietet die offene Werkstatt „Steps“, ein Kooperationsprojekt des Jugendhauses Kassianum und der Bezirksgemeinschaft Eisacktal, diesen jungen Menschen einen geschützten Rahmen, um sich zu entwickeln. Die beiden Steps-Mitarbeiter Klaus und Steffi



gaben den Jugenddiensten Einblick in die Struktur und in ihre Arbeit. Dabei war insbesondere der Respekt zu spüren, mit dem sie über die jungen Menschen sprechen. Obwohl Steps mit jungen Menschen arbeitet, die sich nur noch teilweise oder überhaupt nicht mehr innerhalb des regulären Erwerbs-, Bildungs- und Sozialsystems bewegen, sprechen Steffi und Klaus niemals von „schwierigen“ Jugend-

lichen. Vielmehr geht es ihnen darum, in Beziehung mit den jungen Menschen zu treten, einen gemeinsamen Prozess zu beginnen, von- und miteinander zu lernen und Begegnung in einem geschützten und vorgegebenen Rahmen schaffen. Sich Zeit nehmen, den Druck rausnehmen, auf die jungen Menschen eingehen, Ressourcen aktivieren, Vorbildfunktion einnehmen.

Ein Logo für die Künstlerstadt



Das Profil der Künstlerstadt verlangt nach einem klaren Markenauftritt. Deshalb hat eine Delegation aus Klausen unter der Leitung der Bürgermeisterin Maria Gasser-Fink die Innsbrucker Vizebürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer besucht, die mit ihrem Resort unter anderem für das Stadtmarketing verantwortlich ist und vor einigen Jahren das Projekt Dachmarke „Innsbruck“ umgesetzt hat.

Vizebürgermeister Stefan Deporta, der Geschäftsführer des Tourismusvereins Alexander Hamberger, der Geschäftsführer der Wirtschaftsgenossenschaft Simon Profanter und der Ortsobmann des HGVT Thomas Schöpfer wollten den Markenfindungsprozess verstehen und die Erfahrungen der Stadt Innsbruck kennenlernen. Christine Oppitz-Plörer berichtete, dass sich Innsbruck eine Dach-

marke gegeben hat, wobei die Ausarbeitung des Logos ganz klar zur Chefsache gemacht wurde. Es braucht viel Mut und Kraft, um eine Marke für den Tourismus, den Standort und die Verwaltung auszuarbeiten, wobei es das Ziel ist, ein funktionierendes Logo zu finden, welches Inhalte hat und Bilder in den Köpfen generiert. „Das Logo muss nicht gefallen“, so Oppitz-Plörer, um zu unterstreichen, dass man das Gewicht auf die Nachhaltigkeit des Markenentwicklungsprozesses legen muss. Es müssen Emotionen und stimmige Bilder geweckt werden, und es gilt das Gleichgewicht zwischen Stringenz und Varianz zu finden. Alle Beteiligten müssen an einem Strang ziehen, um das Projekt weiterzubringen, was in Innsbruck zirka eineinhalb Jahre in Anspruch genommen hat. Klausen wird in Kürze auch den Prozess der Markenbildung einleiten und in Zusammenarbeit mit allen beteiligten Organisationen und Gruppierungen ein Logo für das Profil der Künstlerstadt entwickeln.

STEFAN DEPORTA

Ewita großer Erfolg

Auch der letzte Ausstellungstag der Eisacktaler Wirtschaftstage war bestens besucht. Das Fazit der Aussteller: „Die Veranstaltung hat nicht nur die Besucher begeistert, sondern die einzelnen Wirtschaftssektoren noch stärker zusammengeschweißt.“



Die Wirtschaftstage boten neben den zahlreichen Ausstellerständen ein spannendes Rahmenprogramm – unter anderem die Vorführung alter Handwerksberufe

VON RAMONA PRANTER, LVH

Die Wirtschaftsschau im Bezirk Klausen sorgte besonders am letzten Tag für einen großen Besucheransturm. Gäste aus ganz Südtirol schlenderten durch die Gewerbezone Spitalwiese, kehrten in die geöffneten Betriebe ein und flanierten durch die Stände in den zwei Ausstellerzelten. Viele Betriebe nutzten dabei die Gelegenheit, offene Lehrstellen zu bewerben und ihr Tätigkeitsfeld zu präsentieren. „Wir haben uns sehr über das breite, positive Feedback von Seiten der Besucher gefreut. Die Aussteller sind alle sehr zufrieden. Viele Unternehmer haben ihre Kunden zur Messe eingeladen, konnten gleichzeitig aber neue Kundenkontakte knüpfen. Besonders wertvoll sind auch der Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Wirtschaftssektoren. Ich bin überzeugt, dass solche Initiativen auch der Förderung der Kooperation vor Ort dienen“, betont OK-Chef Christian Hofer.

Rahmenprogramm

Lob erhielt das OK-Team und der lvh, welche die Wirtschaftsschau organisierte, auch für das bunte Rahmenprogramm mit

Musik, Kinderanimation, Streichelzoo sowie Vorführungen von traditionellen Handwerksberufen. „Unser Ziel war es, den Besuchern jeder Altersgruppe etwas Spannendes zu bieten. Ich bedanke mich bei all unseren Sponsoren und Unterstützern, vor allem aber bei den 52 Ausstellern, welche dazu beigetragen haben, dass die ewita zu diesem großen Erfolg geführt hat“, unterstreicht Hofer.



Die private Almwirtschaft

Wie sähe Latzfons ohne seine vielen und bekannten Almen aus? Vermutlich wären die ungenutzten Flächen bis zur Gebirgsregion mit Wald bedeckt.



Alte Thinner Schupfe auf der Jochalm

Viele Wanderer kommen wegen der einmaligen und unverwechselbaren Almen nach Latzfons, um hier die bekannten Stützpunkte Latzfonser Kreuz, Klausner Hütte, Radlsee, Stöfflhütte und mitunter sogar die Totenkapelle mit dem gleichnamigen See und den darunter gelegenen Schwarzsee zu besuchen. Die traumhafte Berglandschaft ist nicht nur aus touristischer Sicht interessant, sondern auch aus berglandwirtschaftlicher, und wegen der Landschaftspflege ist sie ein nicht mehr wegzudenkender Teil von Latzfons. Die nachhaltige Berglandwirtschaft ist dabei von besonderer Bedeutung: für das

prachtvolle Landschaftsbild und den Tourismus, für den Bauer, der einen Teil seiner Tiere auf die Alm bringt und zugleich Ernten einfahren kann, für die Artenvielfalt von Flora und Fauna, für den Erosionsschutz und den Wasserhaushalt, für die Tiere, die auf der Alm weiden.

Lange Tradition

Die Almwirtschaft reicht bis ins Mittelalter zurück, teilweise wurden die Almen auch schon früher genutzt. Die Almen sind vorwiegend Hochalmen, denn sie liegen mit Ausnahme der Lahnwiesen über der Waldgrenze. Die Almen von Latzfons befinden sich oberhalb von Sagschmöll bis zur Stöfflhütte, Guflreitporzn und Jocherer Berg (umgangssprachlich als Latzfonser Joch bekannt, auf einer Höhenlage von 1.900 bis zirka 2.200 Metern), im westlichen Kühberg, oberhalb Kühhof (genau „Dorferer Gemuanda“) bis zur Garner Fortschella, Gisshorn, Kassianspitze zum Jocherer Berg (Höhenlage von 1.600 bis 2.100 Meter Meereshöhe), zwischen Steineben und Klausner Hütte, die sogenannten Lahnwiesen (Höhenlage von 1.600 bis zirka 1.900 Meter Meereshöhe)

A close-up photograph of several metal roses, likely made of steel, resting on a wooden surface. The roses are intricately designed with multiple layers of petals, giving them a realistic appearance. The lighting is warm, highlighting the metallic texture and the grain of the wood.

Grabgestaltung & Restauration
Schmiede & Schlosserarbeiten
Objekte in Metall

mr steel design

Garn 32 a, 39040 Feldthurns, Handy: 338 913 72 54, info@mrsteeldesign.com, www.mrsteeldesign.com



Sonnenuntergang über Joch

Rückblick und Erschließung

Vor knapp 50 Jahren wurden die Arbeiten auf den Almen noch mit der Hand, sprich Sense, Rechen und Gabel, verrichtet. Dabei kamen Ochsen und Pferde zum Einsatz, die die Ernte zunächst zur Schupfe und im Herbst zu den Höfen brachten. Die Ausstattung der Wohnhütten auf den Almen war recht dürftig und spärlich. Trotzdem boten die Almen einen gewissen Reiz, der besonders in der sogenannten Bergwoche Mitte August seinen Höhepunkt erreichte. Mehrere Personen nahmen sich der Arbeit auf der Alm an und versuchten, innerhalb dieser Woche die Ernte einzubringen. Das sogenannte „Schupfenheu“ wurde schon vorher gemäht. Geeignet waren die Almen vor allem für Galtvieh und nicht so sehr für anspruchsvolle Melkkühe. Die heute noch lebenden älteren Generationen erzählen in interessanten Anekdoten über diese Zeit.

Die Erschließung brachte mit sich, dass die Almen heute besser und intensiver bewirtschaftet werden können mit zum Teil durchaus ertragreichen Ernten. Mähmaschinen, Traktoren und dergleichen nehmen den Menschen die schwere Arbeit ab. Auch die Unterkünfte wurden zusehends modernisiert, teilweise neu errichtet und den heutigen Umständen und dem Lebenskomfort angepasst. Aus diesen Motiven verwundert es nicht, dass einige Feriendomizile in den luftigen Höhen erbaut wurden und als Ferienparadiese genutzt werden.

Verwendung und Bedeutung

Ein guter Teil des Viehbestandes der Bauern von Latzfons wird in den Sommermonaten auf die Almen gebracht. Somit wird die bedeutsame Rolle der Almen in Latzfons unterstrichen. Dadurch, dass das Vieh während der Sommermonate auf die Almen gebracht wird, erfahren die Landwirte eine Entlastung, also genau zu jener Jahreszeit, in der der größte Arbeitsaufwand von den Bauern bewältigt werden muss. Dass das Almleben den Tieren zu einer besseren Gesundheit verhilft, versteht sich von selbst.

Beschaffenheit der Almen

Im Bereich des westlichen Kühberges und der Lahnwiesen haben die Bergwiesen zumeist ein geringes Ausmaß an Fläche (einige Hektar), die vor allem als Mähwiesen genutzt werden, wobei zusehends ein zweiter Schnitt in tieferen Lagen erfolgt.

Die Wiesen sind relativ steil und hügelig. Dadurch wird das maschinelle Arbeiten erschwert und erfordert noch heute zum Teil Handarbeit mit Sense und Rechen. Auf der Jochalm, wo die Bergwiesen flacher sind und wesentlich mehr Hektar umfassen, erfolgt nur ein Grasschnitt, bedingt durch die Höhenlage. Was die Sennerei auf den Almen anbelangt, so ist festzustellen, dass sich dies auf der Jochalm mehr erhalten hat. Von den rund 70 Bergschupfen (Privatalmen) entfallen rund die Hälfte auf Joch, die andere Hälfte teilen sich die Lahnwiesen und der westliche Kühberg, wobei bei den letzteren wiederum die Hälfte zur Gänze oder teilweise in der Katastralgemeinde Feldthurns liegt.

Eine Melkkuh für die Sennerleute

Vor einigen Jahrzehnten wurde auf den Bergwiesen der Lahnwiesen und des Kühbergs gesennt und Vieh gehalten, wobei gewöhnlich eine Melkkuh für die Sennerleute – das waren in der Regel zwei bis drei Personen – die notwendige Milch lieferte. Heute werden die meistens gut ausgebauten Hütten vor allem während der arbeitsintensiven Zeit als Kochstätten genutzt. Hin und wieder dienen sie auch der Sommerfrische von Einheimischen.

Anders sieht die Situation auf der Jochalm aus. Hier werden neben der Bewirtschaftung der Almwiesen auch die Hütten (insgesamt 36 Schupfen) über die Sommermonate für zwei bis drei Monate bewohnt. Deshalb werden häufig Milchkühe gehalten und dort versorgt. Bei rund fünf Betrieben steht die Heugewinnung im Vordergrund, bei 15 Betrieben wird neben der Heugewinnung auch Personal benötigt, das die weidenden Tiere beaufsichtigt. Beim Rest der Betriebe wird ein Teil der Wiese gemäht, der andere steht den Tieren als eingezäunte Weide zur Verfügung, wobei die Bauern gelegentlich nach dem Rechten schauen. Hie und da gibt es auch die Beweidung durch Ziegen oder Schafe.

Im Gebiet der Katastralgemeinde Latzfons liegen Almen, die sich im Eigentum von Personen aus anderen Gemeinden befinden. Beispielfhaft seien Schmuck Schupfe, Gostnerschupfe, Stöfflhütte, Gunzneier Schupfe, Fuchsalm, Harbschupfe und Pfrein angeführt. Beim Pfreiner Hof kann man wohl von einer Hofstelle ausgehen, die seit 1960 nicht mehr ganzjährig bewirtschaftet wird. **ROLAND MITTERRUTZNER**



BAUEN MIT PASSION

Durch die Erfahrung von über fünf Jahrzehnten entwickelte sich PROGRESS, Teil der Unternehmensgruppe PROGRESS GROUP, zu einem der größten Produzenten von Betonfertigteilen in Italien. Langjähriges Know-how, kontinuierliche Produktinnovation sowie die stetige Weiterentwicklung der Mitarbeiter sichern PROGRESS eine führende Marktposition in Südtirol und Norditalien.

Eine neue Produktionshalle für Felicetti

In Kastell im Fleimstal, im Herzen der Dolomiten, produziert das Unternehmen Felicetti seit über 100 Jahren hochwertige Nudelprodukte. Für PROGRESS war es eine große Anerkennung, mit dem Bau der neuen Produktionsstätte, bestehend aus Produktionshalle, Büros, Mensa und Lager, beauftragt worden zu sein. Mit dem Bau wurde vor Kurzem begonnen und bereits Ende des Jahres soll das Projekt fertiggestellt sein. Der gesamte Neubau besteht aus PROGRESS-Betonfertigteilen und fällt vor allem durch seine moderne Fassade auf, welche trapezförmige Betonfertigteile und Glaselemente vereint. Jedes einzelne Trapez aus Betonfertigteilen ist ca. 12,5 Meter hoch und 10 Meter breit. Die



Gesamtfläche der neuen Produktionshalle beträgt 11.600 Quadratmeter. Für das Gelingen dieses Prestigeobjektes maßgeblich verantwortlich ist ein Team um Giacomo Riva.

Passion, Anpassungsfähigkeit und effizientes Zeitmanagement sind gefragt

Als Abteilungsleiter ist Giacomo für die Projektentwicklung, für die technischen Zeichnungen und Berechnungen sowie für die Koordinierung von Abläufen bei PROGRESS zuständig. „Das gute Arbeitsklima, der direkte Austausch mit dem Team und die Möglichkeit, tagtäglich vor Ort Neues dazuzulernen, macht meinen Job aus.“

Nach dem Studium der Ingenieurwissenschaften in Padua und mehrjähriger Arbeit in einem großen Ingenieurbüro in Trient hat der 37-jährige Giacomo Riva aus Belluno vor knapp zwei Jahren bei PROGRESS angefangen. Vor einem Jahr ist seine Familie nach Brixen nachgekommen. Seine zwei Kinder besuchen hier die deutschsprachige Schule. Die Zweisprachigkeit, die gute Wirtschaftslage, die Nähe zu den Bergen, die alpine Architektur, die zahlreichen Sportangebote und die „spezielle“ Kultur waren für ihn verlockend, nach Brixen zu kommen.

„Als ich hier ankam, besuchte ich zunächst einen von der Firma angebotenen Deutschkurs, und ich gestehe, es erfüllt mich mit Freude, dass ich mit meinen Mitarbeitern schon ein wenig auf Deutsch kommunizieren kann. Nur mit dem Dialekt hapert es noch!“, erzählt er.

Der Weg zum Erfolg

Um derartige Großprojekte wie Felicetti umsetzen zu können, sind motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie Giacomo, mit technischer Ausbildung und der Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, von großer Bedeutung. Eine kundenorientierte Planung, Aufgeschlossenheit für Veränderungen und Weiterentwicklungen sowie ausgeprägte Teamfähigkeit bilden die Basis für langfristigen Erfolg.



BEI FRAGEN WENDEN

SIE SICH BITTE AN

Giacomo Riva

Leiter Technisches Büro

Giacomo.Riva@progress.cc

www.progress-group.info

PROGRESS GROUP



Wir suchen
TALENTE!

VON BRIXEN AUS IN DIE
GANZE WELT

Die **PROGRESS GROUP** ist Technologieführer im Maschinen- und Anlagenbau für die Betonfertigteilindustrie. Vom Hauptsitz in Brixen aus werden weltweit Projekte verwirklicht und Kunden betreut.

Unser Team ist technologiebegeistert, lebt Innovationen und setzt Spitzenlösungen um –
werde auch Du ein Teil davon!

Weiterführende Infos und Bewerbungen unter:

www.progress-group.info

Umweltpreis für das Jagdrevier Klausen

Der Gemeinde Klausen liegt die Natur sehr am Herzen. Aus diesem Grund schrieb sie im Herbst 2017 einen Umweltpreis aus, mit dem sie Personen, Gruppen oder Vereine würdigt, die sich ehrenamtliche für den Natur- und Umweltschutz einsetzen. Am 29. Mai verlieh die Umweltkommission Klausen rund um Bürgermeisterin Maria Gasser Fink den Jägerinnen und Jägern des Jagdreviers den Umweltpreis für ihren Engagement bei der Lebensraumverbesserung und der Rettung von Rehkitzten vor dem Mähtod.



Für ihren Einsatz bei der Lebensraumverbesserung und der Rettung von Rehkitzten vor dem Mähtod erhielt die Klausner Jägerschaft den Umweltpreis der Gemeinde



Fotos: Taberner

Bürgermeisterin Maria Gasser Fink begrüßte die Jägerschaft, die Vertreter der Umweltkommission sowie die anwesenden Mitarbeiterinnen der Gemeindeverwaltung von Klausen. Die Idee, einen Umweltpreis zu verleihen, entstand schon vor längerer Zeit, „und nun ist es an der Zeit, das Geplante in die Tat umzusetzen“, eröffnete die Bürgermeisterin. Die Entscheidung habe sich die Umweltkommission gut überlegt. Ausschlaggebend waren die vielen freiwilligen Stunden, die die Mitglieder des Jagdvereins Klausen in die Rettung der Rehkitze während der Heumähd und die Maßnahmen zur Verbesserung des Lebensraums aufwendeten. Revierleiter Alfons Pfattner

freute sich sehr über die lobenden Worte. „Die Auszeichnung ist eine Wertschätzung für den mühevollen Einsatz der Jägerschaft. Gleichzeitig bestätigt diese Anerkennung unser Handeln und zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, so Pfattner. „Ein großer Dank gebührt den Bauern und Grundbesitzern, denn ohne deren Zustimmung und die gute Zusammenarbeit wäre unser Einsatz für Wild und Natur gar nicht möglich gewesen.“

Zusammenarbeit mit Bauern

Dass sich das Jagdrevier Klausen nicht nur auf das Erlegen von Reh- und Gamsbock beschränkt, zeigte Markus Kantioler mit eindrucksvollen Bildern. Anhand

konkreter Beispiele wurde die Planung und Umsetzung von Lebensraumverbesserungen aufgezeigt. Ebenso wurde auf die Zusammenarbeit von Bauern und Jägern bei der Rehkitzrettung eingegangen. „Die Jägerschaft nimmt auch auf Dorf- und Gemeindeebene eine aktive Rolle ein“, informiert Kantioler. „Von der Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Belange des Wildes und der Natur über die Mithilfe bei Säuberungsaktionen bis hin zum Jägerbegräbnis ist das Tätigkeitsfeld umfangreich. Diese Urkunde ist ein zusätzlicher Ansporn für das Jagdrevier Klausen, sich auch weiterhin für das Wohl von Wild, Natur und lokaler Bevölkerung einzusetzen.“

Auszeichnung für Eisacktaler Weißweine

Das britische Weinmagazin Decanter hat vier Weine der Eisacktaler Kellerei im Rahmen des „Decanter World Wine Awards 2019“ ausgezeichnet. Der Grüne Veltliner Aristos 2017 wurde mit herausragenden 95 von 100 Punkten prämiert und sicherte sich dadurch die Goldmedaille! Für den Pinot Grigio Aristos 2017 (93 Punkte), den Kerner Aristos (92 Punkte) und den Sylvaner Aristos (92 Punkte) gab es jeweils eine Silbermedaille. Geschäftsführer Armin Gratl (im Bild) zeigt sich sehr zufrieden und stolz über die repräsentativen Auszeichnungen: „Die mittlerweile regelmäßigen Erfolge an internationalen und nationalen Wettbewerben bestätigen die hohe Qualität der Weißweine im Eisacktal. Unsere Mitglieder sind mit viel Passion und Einsatz am Werk, um das volle Potential aus unseren unverkennbaren Eisacktaler Lagen auszuschöpfen. Durch professionelle und adäquate Beratung unserer Mitglieder, klare Richtlinien im Weinbau sowie jährliche Investitionen im Keller bleiben wir unserem Motto treu: Qualität ohne Kompromisse!“ Bei dem jährlich stattfindenden internationalen Weinwettbewerb „Decanter World Wine Awards“ bewertet ein Expertengremium von Verkostern auf internationalem Niveau knapp 17.000 Weine aus allen Weinbaugebieten der Welt.



Foto: Klaus Peterlin

Klausen
Chiusa
Barbian
Barbiano
Feldthurns
Velturno
Villanders
Villandro **.info**



In vino veritas

Fr, 16.08.2019 - 19.00 Uhr

Eisacktaler Weißweine am
Tinneplatz in Klausen

www.klausen.it



Klausen & Wein
Chiusa & vino



Großartige Leistungen

Beim großen österreichischen Jugendmusikwettbewerb „prima la musica“ haben zahlreiche Schülerinnen und Schüler der Musikschule Klausen-Seis erfolgreich abgeschnitten. Im Rahmen einer – leider nur sehr mager besuchten – Feier wurden die Preisträger im Knappensaal geehrt:



Foto: Oskar Zingerle

ERFOLGE BEIM LANDESWETTBEWERB IN MERAN

Wertung	Altersgruppe	Name/Ensemble	Preis
Kammermusik für Klavier	B	ENSEMBLE Oans, zwoa Trio: Fiona Baumgartner (Klavier) Lisa Eisenstecken (Violoncello)	1. Preis mit Auszeichnung und Sonderpreis
Kammermusik für Klavier	B	ENSEMBLE _Piano4 Marie Hasler (Klavier) Fiona Baumgartner (Klavier)	1. Preis mit Auszeichnung
Blockflöte	I	Mirjam Gamper	1. Preis
Fagott	I	Kathrin Penn	1. Preis
Kammermusik für Klavier	I	ENSEMBLE _Selanja Selin Madlen Troger (Klavier) Anja Villgrattner (Klavier)	1. Preis
Horn	I	Niklas Mair	1. Preis mit ausgezeichnetem Erfolg
Klavierbegleitung	II	Martha Trocker	1. Preis mit ausgezeichnetem Erfolg
Tenorhorn	II	Markus Lantschner	1. Preis
Tenorhorn	II	Michael Pernthaler	1. Preis (Teilnahme am Bundeswettbewerb)
Klavierbegleitung	III	Jana Pernthaler	mit ausgezeichnetem Erfolg
Horn	II	Nora Steiner	1. Preis
Horn	II	Marius Rafael Kaneider	1. Preis (Teilnahme am Bundeswettbewerb)
Oboe	III	Barbara Gamper	1. Preis
Kammermusik für Klavier	III	ENSEMBLE _Quartett wo einer fehlt: Lena Harder _Querflöte	2. Preis
Kammermusik für Klavier	III	ENSEMBLE _Trio Einstein Jana Pernthaler – Klavier	1. Preis (Teilnahme am Bundeswettbewerb)
Kammermusik für Streichinstrumente	III	ENSEMBLE _Trio Cellonym: Lea Schneider (Violoncello)	1. Preis (Teilnahme am Bundeswettbewerb)
Horn	IIIplus	Joshua Gamper	mit ausgezeichnetem Erfolg und Sonderpreis
Steirische Harmonika	IV	Johannes Karbon	1. Preis mit Auszeichnung
Steirische Harmonika	IV	Stefan Senn	1. Preis

ERFOLGE BEIM BUNDESWETTBEWERB IN KLAGENFURT

Wertung	Altersgruppe	Name/Ensemble	Preis
Horn	II	Marius Rafael Kaneider	2. Preis
Tenorhorn	II	Michael Pernthaler	1. Preis
Kammermusik	III	ENSEMBLE _Trio Einstein Jana Pernthaler (Klavier)	1. Preis und Sonderpreis des Außenministeriums
Horn	IIIplus	Joshua Gamper	mit sehr gutem Erfolg

Malakia

Sonya Hofer stellt ihre neuesten Arbeiten in der Kunstausstellung „50x50x50 ART SÜDTIROL Freiräume – Spazi liberi“ in der Franzensfeste aus.



Foto: Claudio Prinoth

VON GEORG DEMETZ

Die artenreichste, vielfältigste Vorstellung von Welt kommt ohne Zweifel in Platons Ideenlehre zum Ausdruck, die besagt, dass alles körperhaft Geformte bereits ein immateriell Vorgegebenes nachahme und übernehme, eben aus der Ideenwelt. Das klingt nicht ganz glaubwürdig, weil die Urformen keineswegs aus einem Katalog der Archetypen übernommen werden können, wenn der Philosoph selbst nie die Anweisungen liefert, wie die Umformung von der Idee zur Form stattfinden soll. Die Muschel ist dabei ein Paradebeispiel des Artenreichtums der Natur.

Woraus entstanden?

War's der erste Wellenschlag, der als Muschelentwurf den wehrlosen Weichtieren am Meeresgrund vorgezeichnet hat, wie man sich ein artgerechtes Schutzgehäuse bauen kann, oder waren es andere „designer“, die sich nach dem Prinzip

„form follows function“ richteten, um die bestmögliche Lösung zu verwirklichen? Vertreter von Philosophie der Ästhetik und andererseits Evolutionstheoretiker stimmen heutzutage jedenfalls überein, angesichts der kalkhaltigen Prachtmodelle die ganze Muschelwelt als ein „rätselhaftes Faszinosum“ anzuerkennen und zu bewundern. Eben dieser Faszination ist auch Sonya Hofer erlegen. Als demiurgische Werkmeisterin, die sich vorbehaltlos dem Vergnügen ergibt, würdigt sie huldvoll das Muschelwesen, dessen Gestaltung und Symbolik. Sie reiht sich damit in jene formgebende Überlieferung ein, die Platon dem „Urheber aller Gegebenheiten“, nämlich dem „Eros“ zuschreibt und deren Erklärung er als Aufgabe dem „Mythos“ überlässt.

Springquell der Sinnlichkeit

„Malakia“, so nennt der große Systematiker und Ordner Aristoteles die Mollusken und nennt sie ein Springquell der Sinnlichkeit. Von der Form her

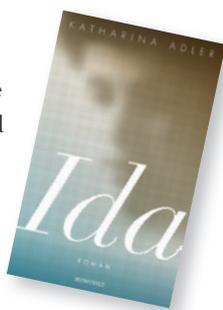
dem weiblichen Geschlecht geweiht, als Attribut der ebenfalls dem Meer entstiegenen Aphrodite (als Venus von Botticelli allseits bekannt) verkörpert sie weibliche Sexualität und Erotik mit mehreren Deutungsmöglichkeiten. Allen voran die Fruchtbarkeit, das Mütterliche aber auch die Kostbarkeiten verheißende Illusion einer Perle. Ein Geben und ein Nehmen, sich öffnen und verschließen. Das Scheinbare und die Wirklichkeit, die äußere und die innere Welt, aber stets durchdrungen vom ewigen Lebensstrom aus welchem auch Sonya Hofer mit ihren Werken schöpfen kann.

“ **Info**
 50x50x50 – Freiräume
 Festung Franzensfeste,
 Mittlere Festung
8.6.–8.9.2019
 Öffnungszeiten: 10–18 Uhr,
 Montag geschlossen ”

Buchempfehlungen der BücherRunde

Katharina Adler: *Ida*

Als «Fall Dora» ging Ida Bauer-Adler in die Geschichte der Psychoanalyse ein: Sigmund Freud hatte sie behandelt, bis sie ihm eines Tages trotzig aus der Praxis davongelau-
fen war. Jetzt erzählt Katharina Adler im Roman «Ida» aus dem Leben ihrer Urgroßmutter vor dem Hintergrund einer bewegten Epoche.



Brodie weiß, dass diese Liebe unmöglich ist, und setzt doch alles aufs Spiel für sie – auch sein eigenes Leben.

Saša Stanišić: *Herkunft*

Der Autor führt uns in seine Heimat Bosnien, die er 1992 vierzehnjährig mit seinen Eltern verlassen musste. Die Familie (Mutter Bosniakin, Vater Serbe) floh nach Heidelberg. Er schreibt vom Aufwachsen in einem fernen Land und von den Reisen zurück in seine Heimat zu seiner Großmutter Kristina, die langsam dement wird. Sprachgewaltig!



Irene Diwiak: *Liebwies*

Der Debütroman der jungen österreichischen Autorin spielt im Wien der zwanziger Jahre. Es ist die Geschichte der völlig unbegabten Sängerin Gisela Liebwies und der Komponistin Ida Gusendorf, deren großes Talent verborgen bleibt. Witzig, originell durchzogen mit tiefschwarzem Humor.



Alice Zeniter: *Die Kunst zu verlieren*

Die französische Schriftstellerin, selbst Tochter eines algerischen Soldaten, stellt in ihrem Roman die Geschichte der Harkis, jener Algerier, die für Frankreich kämpfen mussten ins Licht. Das Buch erzählt in drei Abschnitten vom Leben von drei Generationen. Es ist ein Roman über Flucht, Fremdsein und Suche nach Identität.



Mathijs Deen: *Unter den Menschen*

Jan lebt allein auf einem riesigen Bauernhof und gibt eine Kontaktanzeige auf. Die Frau, die sich meldet ist mehr am Haus am Meer als an seiner Person interessiert. Trotz aller Widrigkeiten bleiben sie zusammen, am besten verstehen sie sich, wenn sie schweigen. Doch kann das auf Dauer gut gehen?



Raffaella Romagnolo: *Bella Ciao*

Hauptfiguren in diesem Roman sind drei starke Frauen: Giulia, Anita und Adelaide und ihre Familien, Hauptspielplatz ist ein kleines Bergdorf im Piemont. Giulia wandert nach einer enttäuschten Liebe nach New York aus und kommt 50 Jahre später in ihre Heimat zurück. Was sich in dieser Zeitspanne im Dorf abgespielt hat



(Faschismus, 2 Weltkriege, Widerstandskampf...) wird auf 500 Seiten spannend geschildert.

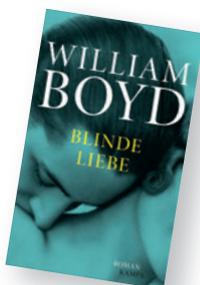
Daniela Krien: *Die Liebe im Ernstfall*

Erzählt wird die Geschichte von fünf Frauen, deren Lebenslinien irgendwie miteinander verknüpft sind. Alle haben den Fall der Mauer erlebt. Die fünf Kapitel des Romans tragen die Namen dieser jungen Frauen, die auf unterschiedliche Weise vom Leben gebeutelt werden, aber nicht daran zerbrechen.



William Boyd: *Blinde Liebe*

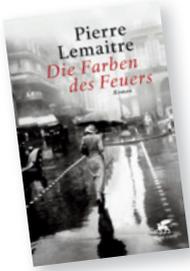
Spannend und bewegend erzählt der schottische Autor von der Liebe zwischen dem Klavierstimmer Brodie und der Sängerin Lika zwischen 19. und 20. Jahrhundert.



Angelika Waldis: *Ich komme mit*

Der Student Lazy und die siebzugjährige Vita sind Nachbarn und werden unfreiwillig Freunde, da der schwerkranke Lazy niemanden hat, der sich um ihn kümmert. Gemeinsam beschließen sie, mit dem Leben Schluss zu machen, doch vorher planen sie noch eine letzte Reise... Trotz der tragischen Thematik ist das Buch nicht schwer und hat einen überraschenden Schluss.





Pierre Lemaître: Die Farben des Feuers

Als der berühmte französische Bankier Marcel Péricourt im Jahr 1927 verstirbt, steht seine Tochter Madeleine, deren Exmann nach einem landesweiten Skandal im Gefängnis sitzt, plötzlich völlig allein an der Spitze eines Bankimperiums. Im Schatten von Börsenskandalen und politischen Wirrnissen arbeiten die Neider

auf das Verderben der Familie hin. Doch Madeleine beginnt ihren ganz persönlichen Rachefeldzug zu planen...

Pierre Lemaître: Wir sehen uns dort oben

1919. Der Albtraum des Ersten Weltkriegs ist endlich vorbei, und das geschundene Frankreich versucht krampfhaft, in die Normalität zurückzufinden. Dabei sind die zahlreichen Soldaten, die nun von den Schlachtfeldern heimkehren, oft eher hinderlich. Das erfahren auch Albert und Édouard, der eine schwer traumatisiert, der andere entsetzlich entstellt. Also schmieden sie einen verwegenen Plan, um sich an den vaterländischen Heuchlern zu rächen. Niemand soll ungeschoren davonkommen...



Axel Hacke: Über den Anstand in schwierigen Zeiten und die Frage, wie wir miteinander umgehen

"Wir haben uns schon an zu vieles gewöhnt, an einen rauen,

unverschämten Umgangston, Shitstorms, Beleidigungen, Lügen, an eine Maßlosigkeit im Urteil über andere. Die grundlegenden Regeln menschlichen Anstands stehen in Frage. Aber was ist das eigentlich genau: Anstand?" In lockerem Plauderton und mit anregenden Bezügen auf Philosophie und Literatur führt Hacke aus, was im Zusammenleben der Menschen heute zunehmend fehlt. Ein hochaktuelles Buch.



Meredith May: Der Honigbus

Ein rostiger alter Bus im Garten des Großvaters und seine Bienen werden für Meredith nach der Trennung ihrer Eltern ihr einziger Halt. Die Bienen werden zur Ersatzfamilie und lehren Meredith ihren eigenen Weg zu gehen...



Ingrid Noll: Halali

Natürlich sind Karin und Holda auf Männerjagd, schließlich wollen sie nicht alleine bleiben. Doch auch auf sie wird Jagd gemacht: Eine ganz besondere Sorte Romeos ist im Bonn der Nachkriegszeit im Einsatz. 'Halali' - das Sekretärinnendasein wird zum Abenteuer, der graue Alltag ist vorbei. Wehe dem, der ins Visier gerät... Wie immer mit schwarzem Humor erzählt.



INNERHOFER
BAD UND HAUSTECHNIK | IDROTERMOSANITARI

Bad- und Fliesenausstellung St. Lorenzen Showroom bagno e piastrelle a San Lorenzo

Brunecker Str. 14B | Via Brunico 14B • St. Lorenzen | San Lorenzo
0474 470 200 • www.innerhofer.it

Bramböck is back

VON BIRGIT GASSER,
BÜRGERKAPELLE KLAUSEN

Bereits von 1999 bis 2004 stand Bramböck am Klausner Dirigierpult und hat einige unvergessliche Konzerte, wie etwa das Swing-Konzert mit Rhythmen aus den 1920er Jahren, oder das Konzert mit bekannter Filmmusik geleitet. Paul Bramböck, geboren 1970 in Innsbruck, hat das Studium der Instrumental- und Gesangspädagogik am Konservatorium Innsbruck mit staatlicher Lehrbefähigung für Schlagwerk abgeschlossen. Er lebt in Innsbruck und ist seit 2002 Obmann der Personalvertretung der Tiroler Landesmusikschulen in der Tiroler Landesregierung. Paul Bramböck gilt als Spezialist für Barockmusik und hat als solcher in den letzten Jahren mit Barockorchestern weltweit musiziert. Er ist außerdem Paukist des Orchesters Wiener Akademie und war mit bekannten Hollywood-Schauspielern wie John Malkovich und

Jeremy John Irons weltweit auf Tournee. Der Kontakt zur Bürgerkapelle Klausen ist nie abgebrochen, und Paul Bramböck hatte stets im Hinterkopf, dass – wenn er noch einmal eine Musikkapelle leite – es dann jene aus Klausen sein werde. Heuer ist der Zeitpunkt gekommen, und als Anfang des Jahres der Anruf von der Bürgerkapelle Klausen kam, beschloss man, sich gemeinsam wieder auf eine musikalische Reise zu begeben. Paul Bramböck hat viele Ideen im Kopf. Die Klausner können sich auf musikalische Überraschungen freuen. „Ich sehe viel Freude und Motivation bei den Musikanten der Bürgerkapelle. Diese Freude möchten wir mit der Musik transportieren und den Zuhörern schöne, unvergessliche Momente bereiten.“ Auf die Frage, wie es anfangs war, nach all den Jahren wieder als Dirigent vor der Klausner Bürgerkapelle zu stehen, sagt Paul lächelnd und mit seiner positiven Ausstrahlung: „Ich wurde sehr herzlich empfangen. Es ist



wie Heimkommen. Jeder Tag, an dem ich nach Klausen zur Probe fahren darf, ist ein schöner Tag“.

Josef Telfner



VON LARA TOFFOLI,
STADTMUSEUM KLAUSEN

Josef Telfner gilt als einer der bedeutendsten lokalen Protagonisten der Klausner Künstlerkolonie. 1874 in Meran geboren, studierte er bei Otto Seitz an der Münchner Akademie und im Anschluss

bei Adolf Hoelzel in Dachau. 1903 zog er nach Gufidaun, wo er am Aichholzhof lebte und arbeitete. Hier schuf er eine riesige Anzahl an Werken, in dessen Mittelpunkt die Landschaft des Eisacktales und seine Menschen standen. Geradezu meisterhaft wie unverwechselbar sind seine kräftigen, farbintensiven Ölbilder,

genauso wie seine leichten, auf das Essentielle reduzierten Aquarelle. Zu Lebzeiten hoch geschätzt und seit 1912 in mehreren großen Ausstellungen gefeiert (Klausen, Bozen, Meran, Innsbruck, Wien, München), konnte und wollte er sich kaum von seinen Werken trennen. Das führte nach dem Tod 1948 dazu, dass er allmählich in Vergessenheit geriet und erst Ende der 70er Jahre wiederentdeckt wurde. Telfner gilt heute als einer der bekanntesten Vertreter des Spätimpressionismus in Tirol. Das Stadtmuseum Klausen, das mit der Stiftung von Much und Hilda Tutzer (Aichholz, Gufidaun) eine wertvolle Sammlung von Werken des Künstlers besitzt, präsentiert nun im Zuge einer Sonderausstellung eine Auswahl von auserlesenen Ölgemälden und Aquarellen, die aus der Privatsammlung des vor drei Jahren verstorbenen Buchbindermeisters und Kunsthändlers Walter Kompatscher aus Brixen stammen.

Frischer Wind beim AVS Klausen

Frisch im Amt und voller Ideen und Tatendrang: Das ist der neu besetzte Ausschuss des Alpenvereins. Bestehend aus sieben Mitgliedern aller Altersklassen hat die Sektion Klausen für die bevorstehende Wandersaison ein umfangreiches Programm für Mitglieder und Interessierte ausgearbeitet. Mit frischem Wind, jeder Menge neuen Impulsen und natürlich altbewährtem Engagement und der Liebe zur Natur hat der AVS das heurige Vereinsjahr begonnen.



Vorne v.l.n.r.: Heidi Pfattner, Karin Rabensteiner und Cilli Gafriller;
hinten v.l.n.r.: Vroni Fink, Klaus Rabensteiner, Oswald Deporta, Marco Zema



Die neu gestaltete Kletterwand
beim Schwimmbad in Klausen

VON KLAUS RABENSTEINER, AVS KLAUSEN

Der Sommer ist da und da gibt es nichts Schöneres, als eine gemeinsame Wanderung auf einer unserer Almen oder eine anspruchsvollere Tour auf die Gipfel unseres Landes zu unternehmen. Das hat sich auch der neu gewählte Ausschuss des AVS Klausen gedacht und bietet ein umfangreiches Programm für jedermann: egal ob begeisterte Bergsteiger, ausdauernde Tourengänger oder Familien mit Kleinkind. Vor allem für Letztere hat der AVS im neuen Jahr einiges in petto, denn erstmals wird heuer ein Kletterkurs für Kinder angeboten. Ausflüge zum Klettergarten in Franzensfeste und zum Hochseilgarten in Villnöß sind ebenfalls geplant. Zudem wurde die Kletterwand beim Schwimmbad in Klausen auf Vordermann gebracht und soll künftig

Anfängern und erfahrenen Kletterern zu neuen Höhen verhelfen.

Familienwanderung

Zusätzlich zu den seit Jahren beliebten Wanderungen wurde im heurigen Jahr auch die Familienwanderung wieder eingeführt. Dadurch können Familien gemeinsam unsere tolle Natur erleben, und der Spaß an den Bergen sowie die Freude am Draußensein wird auch der jüngeren Generation vermittelt.

Das neue Team im AVS Klausen hat es mit seinem Tourenprogramm geschafft, tolle Anreize für alle Altersgruppen zu schaffen und freut sich sehr über alle neuen und treuen Mitglieder, die gemeinsam mit uns die Berge erleben und erkunden möchten. Selbstverständlich sind auch jederzeit neue, aktive Mitglieder willkommen, die zusammen mit dem Team des AVS tolle Abenteuer und Ausflüge für

Jung und Alt organisieren möchten und es genießen, ihre Freizeit in der Natur zu verbringen.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir, der neue Ausschuss, uns auch bei allen bedanken, die sich immer wieder ehrenamtlich für den Verein einsetzen: „A großes Donkschian!“.

“ Hast du Lust auf eine gemeinsame Wanderung bekommen? Aktuelle Veranstaltungen, Informationen und Fotos findest du auf unserer Facebook-Seite unter AVS Klausen, oder auf www.alpenverein.it unter der Sektion Klausen. Abonniere unsere Seite, wenn du keine Veranstaltung mehr verpassen möchtest! ”



Der Ausschuss der Latzfonsner Goalschnöller ist in der Organisation von Wettbewerben bereits erprobt, die Austragung der heurigen Landesmeisterschaft wird aber eine Herausforderung darstellen

In Latzfons krächt's

Am 20. Juli wird die 20. Landesmeisterschaft der Goalschnöller in Latzfons über die Bühne gehen. Diese Veranstaltung bietet einen guten Anlass, um einen Blick auf die Tradition des Goalschnöllens in Latzfons und auf die junge Geschichte des Vereins zu werfen.

Gegründet wurden die Latzfonsner Goalschnöller zwar erst vor fünf Jahren, jedoch hat der Brauch des Schnöllens wie vielerorts im

Alpenraum bereits eine lange Tradition. Hirten und Senner pflügen das Schnöllens ganz selbstverständlich beim Hütern der Tiere und auch als Freizeitbeschäftigung.

Man könnte durchaus eine Parallele zum Rodeln ziehen, wo die Sportgeräte aus Latzfons weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt und begehrt sind. Die Le-

orange

w e r b e t e c h n i k



Die Goalschnöllern haben in den letzten Jahren enormen Zulauf erfahren, insbesondere von Kindern und Jugendlichen

2014 ging in Reinswald im Sarntal wiederum mit reger Latzfonsener Beteiligung über die Bühne, wobei die Ausbeute mit zwei ersten Rängen wiederum sehr gut ausgefallen war. Im Juni 2015 riefen die Latzfonsener Schnöllern die Eisacktaler Meisterschaft ins Leben. „In Kooperation mit den Rodlern fand die Veranstaltung großen Anklang bei der Dorfbevölkerung und bei Goalschnöllern aus allen Landesteilen“, berichtet Michl Mitterrutzner.

Hoher Nachwuchsanteil

Die Begeisterung für das Goalschnöllern in Latzfons stieg also von Jahr zu Jahr und mit ihr auch die Fertigkeiten der Mitglieder. Bei der Landesmeisterschaft 2015 auf der Zanser Alm in Villnöss standen die 24 Teilnehmer aus Latzfons insgesamt fünfmal auf dem Podest und verpassten es zweimal nur knapp. Mittlerweile zählt der Verein 30, 2016 bereits 38 Mitglieder, und der Aufwärtstrend hielt auch bei den Landesmeisterschaften der letzten Jahre an. Heute zählen die Latzfonsener Goalschnöllern nach einigen Ausgaben 45 Mitglieder, wovon der überwiegende Teil Kinder und Jugendliche sind. Die Austragung der heurigen Landesmeisterschaft ist für den relativ jungen Verein ein Höhepunkt seiner Geschichte, die angesichts des hohen Nachwuchsanteils mit Sicherheit noch erfolgreich weitergeschrieben werden wird.

dergoasln des Latzfonsener Sattlers Alfons Waldboth erlangten seinerzeit nämlich einen ähnlichen Status – „insbesondere im Nordtiroler Raum“, wie der Präsident der Goalschnöllern, Heini Troger erzählt. Das Jörgikrächn in Latzfons ist ein alter Brauch und wurde von den Dorferer und Runggerer Schafhirten praktiziert. Am 23. April, dem Jörgitag, gingen mehrere Krächer, begleitet von jungen Buben, im Dorf und Rungen von Haus zu Haus: „Mir tatn bitten um die Jörgen Marenda“, und die Bauern spendeten meist Butter, Mehl, Gerste, Eier und weitere Speisen. Gingen die Krächer leer aus, hieß es: „Hätt ins besser g'holft'n, mir hätt'n in Bock gimolch'n“.

Die Speisen wurden dann am nächsten Tag bei einem Bauern gekocht, hauptsächlich Gehaltvolles wie Strauben, Krapfen und Proter (Kaiserschmarren).

Landesmeisterschaft in Völs

Im Juli 2012 beteiligten sich erstmals seit vielen Jahren einige Latzfonsener Goalschnöllern an der Landesmeisterschaft auf der Völser Tuffalm. Die Dreiergruppe mit Hyronimus Helfer, Sepp Helfer und Michl Mitterrutzner kehrten siegreich in der Seniorenkategorie nach Hause. Der Erfolg scheint die Latzfonsener beflügelt zu haben, denn schon im Jahr darauf beteiligten sich 6 Formationen mit 17 „Krächern“ aus Latzfons an der Landesmeisterschaft in Prad. Mit Rang 2 schnitt das Duo Justin Stuffer und Stefan Senn

hier am erfolgreichsten ab. Im September beteiligten sich die Latzfonsener Goalschnöllern an der Psairer Meisterschaft. Dem Landesverband wurden 2013 bereits 21 Mitglieder gemeldet.

Gründung bei Peterwirt

Der Erfolg und Zuspruch veranlassten Heini Troger und Michl Mitterrutzner zur Gründung eines eigenen Vereins. Am 11. April 2014 fand die Gründungsversammlung beim Peterwirt statt, und Heini Troger wurde zum ersten Präsidenten ernannt. Vizepräsident, Schriftführer und Kassier war in Personalunion Michl Mitterrutzner. Die Landesmeisterschaft



Goalschnöllern in der Gruppe ist gewissermaßen die Königsdisziplin und erfordert höchste Konzentration

2. VSS Rennen in Verdings

Auch in diesem Jahr kann das Organisationsteam des zweiten VSS-Raiffeisen-Rennens rund um Tobias Kritzinger stolz auf sich sein: Rund 340 Teilnehmer verzeichnete das beliebte Rennen, das zum zweiten Mal in Verdings stattgefunden hat. Die wunderschöne, 1.350 Meter lange Panoramalaufstrecke war von den Frauen zweimal, von den Männern viermal zu bewältigen. Ein Spitzenergebnis lieferte bei den Damen die erst 18-jährige Lara Vorhauser aus Grasstein. In nur 10:14 Minuten erreichte sie das Ziel und war somit in ihrer Kategorie Jugend A sogar schneller als die zeitgleich startenden Damen der anderen Altersklassen. 35 Sekunden später erreichte Maria Moser aus dem Sarntal das Ziel, vor der Drittplatzierten Selina Christandl aus dem Vinschgau. Mit einer Laufzeit von 18.18 Minuten gewann bei den Männern David Andersag vom ASC Berg mit einem Vorsprung von knapp einer halben Minute auf Martin Mayerhofer von der SG



Foto: Roland Mitternuzner

Eisacktal das Rennen. Die weiteren Plätze belegten Alex Holz (Sportler Team), Simon Egger (ASV Jenesien) und Anton Tobias Kritzinger von der SG Eisacktal. Der VSS hat es in Zusammenarbeit mit den Sportvereinen vor Ort wieder einmal geschafft, die Begeisterung für die Leichtathletik bis in die Dörfer Südtirols

zu bringen. Mit Stolz blickt Tobias Kritzinger auf den Tag zurück und freut sich, dass in Verdings eine Etappe dieses Rennens abgehalten worden ist. „Wir hoffen, dass wir auch im nächsten Jahr Teil dieser Initiative sein dürfen“, wagt Tobias Kritzinger einen kleinen Blick in die Zukunft. **EVELYN FINK**

Mini-Fußballturnier



**VON VERENA DARIZ,
JUGENDDIENST UNTERES EISACKTAL**

Über hundert Ministrantinnen und Ministranten aus Teis, Lajen, Klausen, Gufidaun, St. Peter Lajen, Latzfons, Verdings, Villanders und Feldthurns haben

am Freitag, 31. Mai auf dem Fußballplatz in Klausen um den begehrten Wanderpokal des legendären Mini-Fußballturniers gespielt. Sechs Teams durften am Ende des Tages mit einem der neuen Pokale nach Hause gehen. In der Kategorie Grundschule freuten sich die Minis

aus Gufidaun über den ersten Platz, die Minis Villanders über Platz zwei und die Ministrantinnen und Ministranten aus Klausen über den dritten Platz. In der Kategorie Mittelschule machten die Minis Lajen nach einem spannenden 7-Meter-Schießen das Rennen vor St. Peter Lajen, und Latzfons/Verdings freute sich über Platz drei. Wer gerade nicht auf dem Spielfeld war, konnte sich beim Torwandschießen, Dosenwerfen oder bei der Water-Ping-Pong-Challenge austoben. Bei der Preisverleihung hat der Dekan allen Spielerinnen und Spielern gratuliert und sich bei allen für den wertvollen Dienst in der Kirche bedankt. Des Weiteren sei den Begleitpersonen und den Leiterinnen und Leitern gedankt, die die Minis das ganze Jahr über begleiten. Die Stimmung war super, das Essen lecker und die Spiele (auf und neben dem Feld) ein Erfolg. Das Team des Jugenddienst freut sich auf das nächste Jahr!

DIE DREIFACHEN SPEZIALISTEN

In den 60 Köpfen der Mitarbeiter des Südtiroler Unternehmens Weico steckt ein technisch einzigartiger Know-how-Cocktail in drei Fachbereichen: Sondermaschinenbau, Metallbau und selbst entwickelte Zugangstechniken für Brückeninspektionen.

Die Feldthurner Brüder Christof und Hubert Weissteiner haben vor 21 Jahren klein angefangen – mittlerweile gehört ihr Unternehmen Weico zu den ganz Großen: Audi und Porsche zählen ebenso zu ihren Kunden wie weltbekannte Schneerzeuger, führende Maschinenbauer sowie Lift- und Brückenbauer. Die Brüder haben sich gemeinsam mit ihrem 60-köpfigen Team in drei Bereichen spezialisiert, von denen jeder große Bedeutung hat. Das größte Geschäftsfeld umfasst den Maschinenbau. Weico entwickelt und baut für Firmen aus ganz Europa und aus den verschiedensten Branchen Sondermaschinen, mit denen zum Beispiel die Produktionsabläufe automatisiert und rationalisiert werden. „Wir entwickeln die Maschinen individuell nach den Kundenvorgaben mit gewünschter Takt- und Rüstzeit. Die Baugruppen der Maschinen werden dann in unserem Werk 2 in Klausen montiert, getestet und eingestellt, damit sie am Ende in der Produktionshalle des Kunden nur noch aufgestellt und in Betrieb genommen werden müssen“, erklärt Christof Weissteiner. Schnell und unkompliziert läuft der

Prozess im Sinne der vielzitierten „Industrie 4.0“ ab: Die Weico-Spezialisten kümmern sich um die Entwicklung und Planung unter Einbeziehung modernster Technologien sowie um die Fertigung und Installation der Maschinen bis hin zur CE-Zertifizierung. Das zweite Geschäftsfeld von Weico umfasst jegliche Art von Metall- und Stahlarbeiten: „Wir haben uns auf Sonderkonstruktionen spezialisiert: Bauträger von Einfamilienhäusern, Kondominien, Gebäuden oder Industriehallen, die außergewöhnliche Glas- oder Metallfassaden wünschen, gehören zu unseren Kunden“, so der Geschäftsführer. Vor kurzem wurde eine spezielle Fassade für die Obstgenossenschaft Juval realisiert, aber auch die Glasfassade des Autohauses Hofer in Klausen und jene der Obstgenossenschaft Melix in Brixen stammen aus Weico-Hand.

Sanieren und verstärken.

Mit dem dritten Tätigkeitsbereich bewegen sich die Experten in einer Nische: Mit Zugangstechniken für Viadukt- und Brückeninspektionen und -sanierungen hat sich Weico in einem Segment spezialisiert, in



Die beiden Geschäftsführer von Weico: Christof und Hubert Weissteiner

dem es kaum zu schlagen ist. „Wir vermieten nicht nur unsere Sondermaschinen mit oder ohne Fahrer für Kontroll-, Wartungs- und Reparaturarbeiten an Brücken, sondern führen auch Spezialarbeiten selbst aus wie aktuell die Stahlbausanierung der Europabrücke“, erklärt Weissteiner. „Unser Ziel ist es, in allen drei Geschäftsbereichen für den Kunden die optimale Lösung zu erarbeiten und den Auftrag zur vollsten Zufriedenheit auszuführen. Um das zu erreichen, packen wir unser Know-how und unsere langjährige

Erfahrung in unsere tägliche Arbeit. Die gute Zusammenarbeit mit allen Akteuren und ein tolles Team führen dann schlussendlich dazu, dass unsere Kunden begeistert sind“, so Weissteiner. Um künftig noch schneller und effizienter arbeiten und individuellere Wünsche erfüllen zu können, plant das Unternehmen, den erst 2012 erbauten Betriebssitz in Brixen Süd in nächster Zeit zu erweitern. Weico braucht Platz – für zusätzliche Mitarbeiter, für neue Technik und für neue Ideen.

BIST DU AUF DER SUCHE?

WIR AUCH.

Und zwar nach technisch begeisterten Menschen.

Wir suchen (m/w):

- > Mitarbeiter für unsere modernen CNC, Fräs- und Drehbearbeitungszentren
- > Lehrlinge
- > Projektleiter / Konstrukteur im Bereich Metallbau
- > **Oder ist es Zeit, deinen Beruf zu wechseln? Dann bieten wir dir einen Umschulungslehrgang mit dem Abschluss zum Facharbeiter**

Wir bieten eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem jungen, motivierten Team. Schick gleich deine Bewerbung an: jobs@weico.it oder kear direkt ba ins zua.

WEICO
MASCHINEN- & METALLBAU – AUTOMATION

KVW-Fahrt nach Judikarien

VON ARTHUR SCHEIDLE, KVW

Der Maiausflug der KVW-Ortsgruppe Klausen führte in den äußersten Südwesten der Nachbarprovinz Trentino. Unter der Leitung von Sieglinde Gamper besuchte die 50 Teilnehmer starke Gruppe Riva am Gardasee, den vor allem wegen seiner historischen Pfahlbauten bekannten Ledrosee, das Polentadorf Storo, die Festungsanlage Larino und die Gemeinde Bondo. In Storo wurde nach dem Mittagessen, bei dem selbstverständlich die Spezialität des Hauses

„polenta di patate“ nicht fehlen durfte, der Herstellerbetrieb der breiten Palette von Maismehlprodukten besichtigt. Der Geschäftsführer Vigilio Giovanelli ist ein Freund Südtirols, und er kommt mehrmals im Jahr auch nach Klausen. Zum Abschluss der Fahrt stand noch der 1916 gebaute österreichisch-ungarische Monumentalfriedhof in Bondo auf dem Programm, wo 699 Soldaten aus allen Teilen des damaligen Habsburgerreiches und somit auch Tiroler Landsleute begraben sind.



Fußballcamp für Kinder



Auch heuer veranstaltet die Sektion Fußball in Klausen wieder ein Sommercamp für Kinder von 6 bis 14 Jahren. Damit will sie einerseits die Begeisterung der Kinder für den Sport fördern, andererseits aber auch einen Beitrag für Familien leisten, die in den langen Sommerferien oft nicht wissen, wie sie die Kids sinnvoll beschäftigen sollen. Das Camp ist für Mädchen wie Buben gleichermaßen offen und wird wie im vergangenen Jahr von der bewährten „Hans-Dorfer-Fußballschule“ betreut. In der Teilnahmegebühr

sind nicht nur die Kosten für die Trainingseinheiten und die Rundumbeschäftigung der Kinder enthalten, sondern auch ein tolles Trainingsset, mit dem sich die Kids als Fußballfans identifizieren können. Wenngleich die Einschreibung innerhalb Mai erfolgen musste, legt die Sektion Fußball doch Wert darauf, in der Clausa nochmals vor Beginn des Trainings vom 22. bis 26. Juli auf die Aktion aufmerksam zu machen.

DANIEL KNOLLSEISEN
MARIA GALL PRADER



Wir sind für Sie unterwegs ...
Alle vostre consegne ci pensiamo noi ...

TRANSBOZEN
logistik

Pubflair and irish air

VON VERENA DARIZ,
JUGENDDIENST UNTERES EISACKTAL

Vom 24. bis 28. April machte sich eine buntgemischte Gruppe Jugendlicher und junger Erwachsener auf den Weg nach Irland. Die 24 Teilnehmenden aus Villnöß, Teis, Klausen, Barbian, Gufidaun und Lajen erlebten spannende Tage mit allem, was dazugehört: Regen und Wind, märchenhafte Landschaften und bunte Pubs, malerische Klippen und natürlich auch ein bisschen Sonne. Besucht wurden die beiden unterschiedlichen Städte Dublin und Galway sowie die ehemalige Einsiedelei Glendalough und die Cliffs of Moher, die beeindruckenden Klippen im Westen der Insel. Die Reise wurde mit einer Projektgruppe konzipiert und geplant. Zwei Mitarbeitende des Jugenddienstes durften die Reisegruppe begleiten. Auch in diesem Jahr war die Reise



ein einmaliges Erlebnis mit einer Gruppe, die schnell zusammengewachsen ist. Beim Nachtreffen im Juni konnten fast alle dabei sein und ließen gern noch einmal die Erinnerungen Revue passieren. Nun beginnt bereits die Planung des nächsten

Projektes 18+. Interessierte, die gerne in der Projektgruppe mitarbeiten möchten, können sich gerne beim Jugenddienst melden. Detaillierte Infos folgen dann im Herbst.

Volkswagen empfiehlt **Castrol EDGE PROFESSIONAL** Entdecken Sie alle Produkte von Volkswagen Financial Service. www.volkswagen.it

T-Cross.

Jetzt ab 17.900 Euro.
#MoreThan1Thing

Auto Brenner
BOZEN - Lanciastraße 3 - Tel. 0471 519430
BRIXEN - Brennerstraße 43 - Vahrn - Tel. 0472 519430
BRUNECK - J.-G.-Mahl-Straße 32a - Tel. 0474 519430
www.autobrenner.it

MotorUnion
MERAN - Goethestraße 37
Tel. 0473 519430

NEUER SITZ BRIXEN!
Wir erwarten Sie in unserem neuen Sitz
Brennerstraße 43 - Vahrn

*T-Cross 1.0 TSI 95 PS Urban BlueMotion Technology ab 17.900,00 € (Übergabebereit zuzügl. IPT). Listenpreis € 19.000 (Übergabebereit zuzügl. IPT) abzüglich € 1.100 (inklusive Mehrwertsteuer) dank der Beteiligung von Volkswagen und Volkswagen-Händlern. Angebot vorbehaltlich Änderungen. Das abgebildete Fahrzeug kann über aufpreispflichtiges Zubehör verfügen. Kraftstoffverbrauch komb. 5,1 l/100 km - CO₂ 115 g/km. Die Richtwerte für Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen werden vom Hersteller nach der WLTP-Genehmigungsmethode (EU-Verordnung 2017/1151) festgelegt. Jede zusätzliche Ausrüstung, der Fahrstil und andere nicht technische Faktoren können diese Werte ändern. Für weitere Informationen zu diesen Werten wenden Sie sich bitte an Ihren Volkswagen Händler. Ein Leitfaden zum Thema Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen ist bei jedem Händler kostenlos erhältlich und enthält die Werte für alle neuen Fahrzeugmodelle.

Stadtmuseum Klausen

Josef Telfner

**Eröffnung: Freitag,
28. Juni, 18 Uhr**

Dauer der Ausstellung:
29.6.–3.8.2019

Astrid Gamper

**Eröffnung: Freitag,
9. August, 18 Uhr**

Dauer der Ausstellung:
10.8.–21.9.2019

Gerhard Demetz

**Eröffnung: Freitag,
27. September, 18 Uhr**

Dauer der Ausstellung:
28.9.–2.11.2019

Klausen, Stadtmuseum

Gemeinde Klausen

Bürgerversammlungen

„Entwicklungsprogramm der
Gemeinde Klausen“

Di., 9. Juli, Klausen
(Walthersaal)

Do., 11. Juli, Latzfons
(Vereinshaus)

Di., 16. Juli, Verdings
(Vereinshaus)

Di., 23. Juli, Gufidaun
(Josef-Telfner-Haus)

Beginn: jeweils um 20 Uhr

Gemeinde Klausen

**3. „Open day“: Hoch-
spannungsleitungen
im Eisacktal**

Mi., 10. Juli

Klausen, Walthersaal
(Oberstadt), 10.30–19 Uhr

Bildungsausschuss Klausen

Sommerkino: Überleben!

in Zusammenarbeit mit Weißem
Kreuz, Feuerwehr, AVS und Elki

Di., 30. Juli

Klausen, Patergarten, 21 Uhr

Bildungsausschuss Klausen

**Sommerkino: Wie
Brüder im Wind**

Di., 6. August

Klausen, Patergarten, 21 Uhr

Bildungsausschuss Klausen

Sommerkino: Free Solo

Di., 13. August

Klausen, Patergarten, 21 Uhr

Wandern und Spaß haben auf der Alm mit der ganzen Familie!
Die BergerlebnisWelt auf 1800 m Höhe ist bequem mit der Panorama-Kabinenbahn Ratschings-Jaufen erreichbar!

Sommerbetrieb Ratschings-Jaufen:
08.06. – 06.10.2019, täglich von 8:30 bis 17:00 Uhr

Berg- & Talfahrt: Erwachsene 15 €, Kinder 9,50 €, Senioren 13,50 €
Einzelfahrt: Erwachsene 10 €, Kinder 6,50 €, Senioren 9 €

Ein Erlebnisrundgang zur freien Nutzung mit vielen Attraktionen für Jung und Alt, Gehzeit ca. 45 min, Höhenunterschied ca. 50 m. Auch für Kinderwagen geeignet!

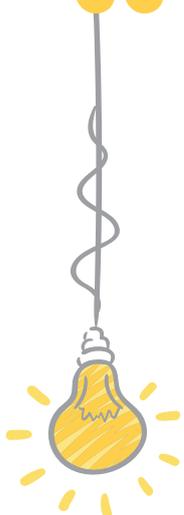
WANDERGEBIET
Ratschings-Jaufen
FÜR NIMMERSATTE NATUR-VERNARTE.

Tel. 0472 659 153
Alle Infos zur BergerlebnisWelt auf www.ratschings-jaufen.it

07. Juli 12. Ratschinger Almenfest
13. – 28. Juli 5. BergMusikFestival auf den Almen in Ratschings
18. August Sommerfest der Brauerei Forst

“ DIE GLÜHBIRNE

Klausen nicht!



Was haben Wasser und Verkehr gemeinsam? Richtig, beide folgen dem Weg des geringsten Widerstands. Erreicht der Widerstand auf einer Route den kritischen Punkt, wird automatisch die Ausweichroute zum neuen Weg des geringsten Widerstands. Sie wissen, worauf wir hinauswollen: Ausweichverkehr auf der A22. Man kann über langfristige Maßnahmen reden, über den BBT, über koordinierte Verkehrspolitik, über Nichtzuständigkeit bei der Straßenverkehrsordnung ... Derweil stöhnt Klausen weiter unter der ständig zunehmenden Verkehrsbelastung. Dass der lokale Verkehr vom ausweichenden Durchzugsverkehr blockiert wird, kann nicht sein. Das Argument, dass die Einzelmaßnahme, den Ausweichverkehr zu blockieren, das Problem nicht löse, kann so nicht stehenbleiben: Zwingt man den Durchzugsverkehr dazu, auch bei Stau auf der Autobahn zu bleiben, entstehen dort längere Staus. Der Widerstand steigt erneut, aber

anderswo. Erreicht er dort seinen kritischen Punkt, wird es neue Wege des geringsten Widerstands geben. Die Politik muss sie finden, die Frächter müssen sie finden, die Wirtschaft muss sie finden, Europa muss sie finden. Wer auch immer. Klausen nicht! Das Eisacktal nicht!



Foto: Oskar Zingerle



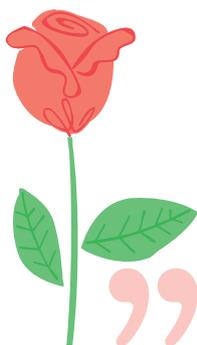
“ Die Rose

Foto: Oskar Zingerle



Bahnhofstraße in neuem Licht

Ein Teil der Bahnhofstraße ist seit einigen Wochen mit neuen Lampen bestückt, die energiesparend sind, die Umwelt weniger belasten und durch ihre schlichte Ästhetik gefallen. Durch die Absenkung der Leuchten in der Nacht bleibt die Bahnhofstraße dennoch aufs Nötigste erhellt. Die Installation der neuen Straßenbeleuchtung ist ein Schritt in die richtige Richtung, weil die Gemeinde dadurch einerseits Energie einspart, andererseits aber nachts auch für mehr Sicherheit auf der bislang meist dunklen Bahnhofstraße sorgt. **MARIA GALL PRADER**





CASTELLANUM
IMMOBILIEN · IMMOBILI



Klausen: Großzügiges Geschäftslokal mit geräumigem Magazin, zentrale Lage, große Schaufenster, Autostellplatz, EKL G, wird wegen fehlender Nachfolge verkauft.

Castellenum Immobilien • Peter & Martin Cestari
Burgfriedengasse 1 - 39042 Brixen (BZ)
+39 0472 612369 - info@castellenum.it
www.castellenum.it







Mountains
are silent
masters
and make
silent students.

[Goethe]

„Berge sind stille Meister und machen
schweigsame Schüler.“ So wie unsere Aristos-
Spitzenweine; Bergweine mit Charakter.

„I monti sono maestri muti e fanno discepoli
silenziosi.“ *Proprio come i nostri vini di punta Aristos:
nettari di montagna dal carattere spiccato.*

E EISACKTALER
KELLEREI CANTINA
VALLE ISARCO